



# OPAC

BIBLIOTHEKEN IN OBERÖSTERREICH

Der Vielfalt des Lebens ein Gesicht geben  
Begeisterung ist ansteckend: Öffentliche Bibliothek Reichenthal  
Thomas Sautner: Eine Ode ans Lesen

---

daten | informationen | berichte

03 | 19

# FILMOLUX® 900



Phtalatfreie Buchschutzfolie - reduzierte Anfangshaftung

filmolux® 900 ist ideal für die Verarbeitung auf glatten Oberflächen, z.B.: auf Taschenbüchern, Comics, Papiereinbänden, Broschüren, Mappen etc. Einfache Verarbeitung durch höhere Materialstärke. Kleine Folierfehler lassen sich beim Verkleben auf fast allen Oberflächen sehr gut korrigieren. filmolux® 900 kann mit der BLS-Classic und BLS-Professional verarbeitet werden.



ART.-No.	GRÖSSEN
6042733	25m x 22cm
6042734	25m x 24cm
6042735	25m x 26cm
6042736	25m x 28cm
6042737	25m x 30cm
6042742	25m x 32cm
6042745	25m x 34cm
6042755	25m x 36cm
6042756	25m x 41cm
6042757	25m x 50cm
6042758	25m x 62cm

- 90µm phthalatfreie Weich-PVC Folie, glasklar, glänzend
- Reduzierte Anfangshaftung
- Silikonpapierabdeckung mit Gitternetz zum einfachen Zuschneiden
- APEO- und BPA-frei, nach REACH produziert



THINK GREEN!

# FILMOLUX® 909

Phtalatfreie Buchschutzfolie - hohe Anfangshaftung

filmolux® 909 ist universell auf fast allen Buchbänden einsetzbar - besonders für Buchbänder, die einen stärkeren Kleber benötigen. Einfache Verarbeitung durch höhere Materialstärke. filmolux® 909 kann mit der BLS-Classic und BLS-Professional verarbeitet werden.



ART.-No.	GRÖSSEN
6042764	25m x 22cm
6042767	25m x 24cm
6042768	25m x 26cm
6042769	25m x 28cm
6042770	25m x 30cm
6042771	25m x 32cm
6042772	25m x 34cm
6042773	25m x 36cm
6042774	25m x 41cm
6042775	25m x 50cm
6042776	25m x 62cm

- 90µm phthalatfreie Weich-PVC Folie, glasklar, glänzend
- Hohe Anfangshaftung
- Silikonpapierabdeckung mit Gitternetz zum einfachen Zuschneiden
- APEO- und BPA-frei, nach REACH produziert



THINK GREEN!



Bild: Bibliotheksfachstelle/  
Andreas Schlagin

## Liebe Bibliothekarinnen und Bibliothekare!

„Neue Dimensionen“, so lautete der Titel der Landesfachtagung am 5. Oktober. Und das ist wohl auch ein sehr treffender Titel für diese Ausgabe der OPAC-Zeitschrift, die Sie nun am Ende des Jahres in den Händen halten.

### NEUE DIMENSIONEN

Ähnlich wie die Tagung steckt auch dieses Heft voller neuer Ideen und Denkansätze, welche die verschiedenen Dimensionen einer Bibliothek ausleuchten. Besonders eindrucksvoll geschieht das beim Hauptartikel ab Seite 5. Die Porträts führen die bunte Bibliothekslandschaft Oberösterreichs und die mannigfaltigen Wege dorthin vor Augen. Dazu passend können Sie diesmal einen etwas ungewöhnlichen Kommentar, nämlich einen Auszug aus dem aktuellen Roman von Thomas Sautner, lesen, der aus gutem Grund seine Protagonistin als Bibliothekarin konzipiert hat.

### ENGAGEMENT IN DEN BIBLIOTHEKEN

Auch die Qualitätsbestätigung bzw. das Qualitätssiegel können eine neue Dimension ins Team und in die Bibliothek bringen. Das zeigt der Erfahrungsbericht von Barbara Kupfner, der Leiterin der Bibliothek Roitham, ab Seite 22. Eine weitere Dimension der Bibliothek sind Jubiläen. Sie bieten einen guten Anlass, auf Erreichtes stolz zurückzublicken und Motivation für die Zukunft zu schöpfen. Die Bibliothek Kronstorf, die heuer ihr 50-jähriges Bestehen feiert, berichtet davon auf den Seiten 12 und 13. Die Bibliothek in Reichenthal hat dagegen gerade erst ihren ersten Geburtstag gefeiert, den nächsten 49 Jahren steht nichts im Wege. Die Bibliothek wird ausführlich auf den Seiten 10 und 11 vorgestellt.

### INS LICHT GERÜCKT

Mit dem Literaturnobelpreis kann sie (noch) nicht aufwarten, das Adalbert Stifter Stipendium des Landes OÖ für 2019 hat sie allerdings in der Tasche: Die oberösterreichische Autorin Britta Mühlbauer wird in dieser Zeitschrift auf der letzten Seite ins Licht gerückt.

Und auch wenn das Heft hauptsächlich von den Menschen in den Bibliotheken erzählt, kommen natürlich die Bücher bzw. Medien trotzdem nicht zu kurz. Zahlreiche Tipps für den Medienankauf bzw. für die eigene Lektüre finden Sie ab Seite 28.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und viele interessante Begegnungen mit Büchern und Menschen.

**Elke Groß**

Landesverband OÖ Bibliotheken  
Redaktion OPAC

## Weihnachtsferien 2019/20

Die Bibliotheksfachstelle ist in den Weihnachtsferien von 25. Dezember 2019 bis 6. Jänner 2020 geschlossen.

Bestellen Sie bitte Bibliotheksmaterial für diesen Zeitraum frühzeitig im Dezember.

Das OPAC-Team wünscht frohe Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2020!



Bild: wavebreakmedia / Shutterstock

<b>thema</b>	<b>Der Vielfalt des Lebens ein Gesicht geben</b> BIBLIOTHEKAR/INNEN IM PORTRÄT	<b>5</b>
<b>bibliothek</b>	<b>Begeisterung ist ansteckend</b> ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK DER PFARRE UND GEMEINDE REICHENTHAL	<b>10</b>
<b>praxis</b>	<b>Kronstorf feiert 50 Jahre Öffentliche Bibliothek</b> BEI DEN VERANSTALTUNGEN IM JUBILÄUMSJAHR IST FÜR JEDE/N ETWAS DABEI!	<b>12</b>
<b>serie</b>	<b>Hürden gemeinsam überspringen</b> DIE BÜCHEREI ROITHAM AUF DEM WEG ZUM QUALITÄTSSIEGEL	<b>22</b>
<b>medientipps</b>	Belletristik Filme Hörbücher Spiele Sachbücher Kinder- und Jugendliteratur	28 31 32 33 34 36
<b>porträt</b>	<b>Britta Mühlbauer</b>	<b>43</b>

## ins licht gerückt



Bild: Eln Angerer

### BRITTA MÜHLBAUER

Bis Anfang 30 wäre Britta Mühlbauer nie auf den Gedanken gekommen zu schreiben. Obwohl sie in einer behüteten Welt voller Geschichten aufgewachsen ist. Sie ging mit dem Vorsatz, Chemie zu studieren, von Braunau nach Wien. Als sie gleichzeitig die Aufnahmeprüfung für Konzertfach Gitarre an der Musikuniversität bestand, fiel die Entscheidung buchstäblich im letzten Moment. Doch aus einer Karriere als Konzertgitarristin wurde wegen ihres sagenhaften Lampenfiebers dann doch nichts. Und mit Anfang 30 verspürte die manische Leserin auf einmal das Verlangen, selbst Texte zu produzieren.

► Mehr über Britta Mühlbauer auf Seite 43.



Bild: wavebreakmedia / Shutterstock

## Der Vielfalt des Lebens ein Gesicht geben

### Bibliothekar/innen im Porträt

**Eine Bibliothek stellt Bücher oder andere Medien zur Verfügung, ohne diese gibt es eine Bibliothek nicht. Ohne Menschen bleibt diese Ansammlung aber ein toter Haufen von Buchstaben, Bildern und Tönen.**

**D**ie Bibliothekarinnen und Bibliothekare sind die Türöffner/innen in die Welt der Medien. Sie geben der Bibliothek ein Gesicht, sie strahlen etwas aus und tragen wesentlich zur Atmosphäre in der Bibliothek bei.

So vielfältig wie das Bibliothekswesen in Österreich ist, so vielfältig sind die Menschen, denen man dort begegnet. Ihre Wege zum Beruf Bibliothekar/in sind manchmal verschlungen, von Umwegen und Zufällen geprägt oder schnurstracks auf direktem Pfad zum Traumberuf.

Bibliothekar/innen standen in diesem Jahr im Fokus der Zeitschrift OPAC. Die unterschiedlichen Zugänge zu diesem Beruf wurden ebenso skizziert wie die neue Ausbildung für öffentliche Bibliotheken.

Alle Theorie ist grau und will mit Leben gefüllt sein. In dieser Ausgabe der Zeitschrift holen wir in kurzen Porträts konkrete Menschen vor den Vorhang: Bibliothekarinnen und Bibliothekare, die ganz unterschiedlichen Bibliotheken in Oberösterreich ein Gesicht geben. Mannigfaltig waren ihre Wege in die Bibliothek und ebenso bunt sind die Freuden und Sorgen, die sie bewegen. Mit ihnen kommt die Vielfalt des Lebens in die Bibliotheken. Die Liebe zu Büchern und die Freude am Lesen eint sie, ihre Unterschiedlichkeit ist eine Bereicherung für die Bibliothekslandschaft in Oberösterreich. ▶

Mit den  
Bibliothekar/innen  
bekommt die Vielfalt des  
Lebens in den  
Bibliotheken  
ein Gesicht.



Bild: BVÖ/Christina Repolust

### ■ ELFI ROTHMAYER

**Leiterin der Öffentlichen Bibliothek Enns  
Hauptamtliche Bibliothekarin mit einem  
ehrenamtlichen Team**



Bild: Bibliothek Enns

Nach zehn Jahren als ehrenamtliche Mitarbeiterin in der Bibliothek Asten habe ich 2019 die Gelegenheit beim Schopf gepackt und im Juli als hauptamtliche Leiterin in Enns begonnen. Davor habe ich mein Geld über zwanzig Jahre lang als Buchhändlerin in Linz verdient.

Dass ich mit 53 Jahren noch einmal einen Berufswechsel wagen würde, hätte ich mir nie träumen lassen, vor allem, weil mir der Job als Buchhändlerin auch viel Spaß gemacht hat. Immer wieder ins Gespräch mit den Kundinnen und Kunden zu kommen, war mir sehr wichtig. Zuhören zu können empfinde ich dementsprechend als eine der wichtigsten Eigenschaften einer Bibliothekarin.

Schon Ende des 19. Jahrhunderts gab es die Bücherei in Enns. Jahrelang wurde sie als Pfarrbibliothek ehrenamtlich geführt und laufend ausgebaut. In den 70er Jahren war sie die größte ehrenamtlich geführte Bibliothek Österreichs. 1993 wurde in Kooperation mit der Gemeinde eine hauptamtliche Leitung eingestellt. Gemeinsam mit einer ebenfalls hauptamtlich angestellten Stellvertreterin führe ich ein 17-köpfiges ehrenamtliches Team. Als Neueinsteigerin schätze ich die eingespielte Routine und die vielen unterschiedlichen Fähigkeiten und Kenntnisse im Team. Ebenso sehe ich, von außen kommend, Potenzial und Möglichkeiten zur Veränderung. Hier eine gute Balance zu finden ist mir wichtig. Der Sprung von der ehrenamtlichen zur hauptamtlichen Tätigkeit war für mich eine grundlegende Veränderung. Nach wie vor aber sind der Verleih und der Kontakt mit den Menschen für mich das Erfüllende an dieser Arbeit.

**Web: [www.bibliothek-enns.at](http://www.bibliothek-enns.at)**

### ■ FRIEDRICH BUCHMAYR

**Leiter der Bibliothek des Augustiner Chorherrenstifts St. Florian  
Hauptamtlich tätiger Stiftsbibliothekar**

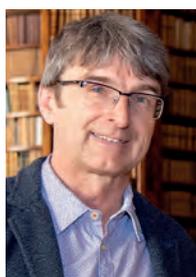


Bild: fotokerschi

Meine Liebe zu Büchern ist in der Gymnasialzeit erwacht. Mit dem Studium der Germanistik kam die Freude an der Literatur und am wissenschaftlichen Arbeiten hinzu. 1987 fand sich in der Stiftsbibliothek St. Florian die Gelegenheit, diese Interessen zu bündeln und in

einen Beruf einzubringen.

Hier sind die üblichen bibliothekarischen Tätigkeiten (Katalogisieren, Entleihen der Bücher etc.) abzuwickeln. Ein weiteres Aufgabengebiet ist die wissenschaftliche Erforschung der historischen Buchbestände und Archivalien sowie die Präsentation der Ergebnisse in Referaten und Publikationen. Ich schätze den Kontakt mit Kolleg/innen und den damit verbundenen wissenschaftlichen Diskurs.

Gerne blicke ich auf das vor drei Jahren begonnene Restaurierungsprojekt der Stiftsbibliothek zurück, das die Fresken, das Mobiliar und die Bücher umfasste. Heuer konnte unter der Mithilfe von Freiwilligen die Reinigung der rund 30.000 Bücher im Hauptsaal abgeschlossen werden. Es war eine schöne „Belohnung“, dass dabei zwei Einbandfragmente der Riesenbibel von St. Florian (um 1140) zum Vorschein kamen.

Ich sehe es als große Ehre an, die wertvollen Bücher und das darin aufbewahrte Wissen an die nächsten Generationen weitervermitteln zu dürfen.

**Web: [www.stift-st-florian.at/stift-st-florian/stiftsbibliothek.html](http://www.stift-st-florian.at/stift-st-florian/stiftsbibliothek.html)**



Kinderbereich in der Bibliothek. Bild: BVÖ/Lukas Beck

## ■ KARIN MAIR

**Leiterin der Stadtbibliothek Ried im Innkreis  
Hauptamtliche Bibliothekarin mit einem  
hauptamtlichen Team**



Bild: Stadtbücherei Ried / Innkreis

Eigentlich wollte ich von Kindesbeinen an „Kramerin in Wendling“ im elterlichen Lebensmittelgeschäft werden. Im Jugendalter entwickelten sich dann meine Vorlieben: das manuelle Werken, die Natur und die Bücher. Die Berufswünsche reichten von Schneiderin, über

Floristin bis hin zu Germanistin und Übersetzerin. Da nach der Matura an einer HBLA kein Germanistikstudium finanzierbar war, begann ich in der Buchhandlung Dim in Ried zu arbeiten. In sieben Jahren konnte ich mir dort jede Menge Wissen über Bücher, Verlagsprofile oder Leseverhalten erarbeiten. Damit punktete ich, als 1992 bei der Stadtbücherei Ried die Stelle der Bibliotheksleitung vakant war. Mit der Ausbildung zur hauptamtlichen Bibliothekarin ergänzte ich rasch das für den Bibliotheksalltag fehlende Know-how.

Zusätzlich zu meiner Tätigkeit als Bibliothekarin war ich viele Jahre Vorstandsvorsitzende des Vereins „Literatur-Netzwerk-Innviertel“, habe in der Ausbildung für ehrenamtliche und nebenberufliche Bibliothekar/innen mitgearbeitet und war auch im Vorstand des BVÖ aktiv. In diesen 27 Jahren war nie Stagnation zu spüren und das Berufsbild hat sich gravierend verändert. Bibliothekarin ist ein Beruf, der niemals langweilig wird.

Er erfordert mehr als die Liebe zu Büchern, nämlich: Eloquenz, Empathie, Weltoffenheit, Kontaktfreudigkeit, Organisationstalent, Stressresistenz, Ruhe, gute Allgemeinbildung, Belastbarkeit und Multitasking. Irgendwie gibt es keine Kenntnis und Fertigkeit, die man in diesem Beruf nicht brauchen könnte.

**Web: [buecherei.ried.at](http://buecherei.ried.at)**

## ■ LEONHARD ZANGENFEIND

**Lehrling in der Oberösterreichischen Landesbibliothek**



Bild: OÖLB / Romana Steiner

Ich bin eher zufällig auf die Lehre „Archiv-Bibliotheks- und Informationsassistent“, die ich 2017 begonnen habe, gestoßen. Ursprünglich wollte ich mich beim

Land Oberösterreich als Bürokaufmann bewerben, habe dann aber zu meinem Glück zusätzlich diese Lehre angekreuzt.

Die Lehre umfasst sehr viele unterschiedliche Bereiche. Sie beinhaltet, wie die Berufsbezeichnung schon sagt, auch eine Ausbildung zum Archivar und außerdem besteht die Möglichkeit, nach abgeschlossener Lehre auch in einem Verlag oder als Buchhändler zu arbeiten.

Meine Lehrlingsbetreuerin achtet darauf, dass ich die unterschiedlichen Aufgaben in einer Bibliothek gut kennenlernen. Ich arbeite im Publikumsbereich, das heißt am Ausleihschalter, bin aber auch im Magazin und kann mittlerweile in beiden genannten Bereichen selbstständig arbeiten. Das Einstellen der vielen Bücher, die täglich zurückgebracht werden, gehört ebenfalls zu meinen Aufgaben. Und dass sich die einzige Berufsschule Österreichs für diesen Lehrberuf in Wien befindet, ist auch eine neue und interessante Erfahrung.

**Web: [www.landesbibliothek.at](http://www.landesbibliothek.at)**



Bild: BVÖ/Lukas Beck

## ■ CORNELIA ELLER

**Leiterin der Öffentlichen Bibliothek der Pfarre Großraming  
Ehrenamtliche Bibliothekarin mit einem ehrenamtlichen Team**



Bild: privat

Sobald ich den Geruch von Büchern in der Nase habe, werden Glückshormone ausgeschüttet. Bereits als Kind beobachtete ich neidisch die Arbeit unserer Bibliothekarin in der Gemeindebibliothek. In der Pfarrbibliothek Großraming begann ich zu arbeiten, um als Zugezogene Kontakt mit den Ortsansässigen zu knüpfen und meine Leidenschaft für Bücher ausleben zu können.

2012 übernahm ich mit Freude die ehrenamtliche Leitung, die ich jedoch nur dank tatkräftiger Unterstützung meines Teams bewältigen kann. Wesentlich finde ich, dass jede/r im Team ihre/seine Stärken und Interessen einbringt. Die Ausbildungsangebote des BVÖ, des Landes OÖ und der Diözese Linz sind hervorragend und werden von uns gerne genutzt. Bibliothekar/innen sollen selbstbewusst ihre finanziellen Forderungen bei den Trägern vorbringen, da die Bibliothek besonders in kleinen Orten nicht nur eine „Buch-Entlehnstunde“, sondern Treffpunkt ohne Konsumationszwang und kultureller Veranstalter ist.

**Web: [grossraming.bvoe.at](http://grossraming.bvoe.at)**

## ■ KRYSZYNA TRUBICKI

**Leiterin der wissenschaftlichen Bibliothek des FH-Campus Wels  
Hauptamtliche wissenschaftliche Bibliothekarin**



Bild: privat

So viele Bücher in den Regalen. Damals, 1960 in Polen, waren sie in Packpapier eingebunden. Wir durften sie in der Thekenbibliothek nicht selbst aus den Regalen nehmen. Meine Freizeit verbrachte ich in der Bibliothek nicht nur beim Lesen, sondern ebenso beim Sortieren, Katalogisieren oder Beschlagworten. Die Frage nach dem Beruf hat sich so bei mir eigentlich nie gestellt. Ein Abschluss im Bibliothekswesen an einer Fachhochschule war klares Ziel und richtungsweisend für meine berufliche Laufbahn. Nach einem Neustart in Österreich widmete ich mich wieder den Bibliotheken: zuerst als Leiterin der Öffentlichen Bibliothek Traun und später der FH-Bibliothek in Wels.

Die Bibliothek von heute ist ganz anders: freier Zugang zu Medien, E-Ressourcen, Digitalisierung ... Die Probleme aber sind die Gleichen: Räumlichkeiten, Budget, Personal, Image oder Ausbildung. Es gibt also noch viel zu tun: Ich denke hier an ein Bibliotheksgesetz, aber auch daran, dass die öffentliche Bibliothek als „kleine Schwester“ der wissenschaftlichen Bibliothek noch kräftig wachsen darf. Auch die Weiterentwicklung der Bibliothekslandschaft finde ich wichtig: In jeder Gemeinde sollte es eine öffentliche Bibliothek geben und es braucht noch mehr Ausbildung, denn wer gerne liest, ist noch kein/e gute/r Bibliothekar/in. Wir Bibliothekar/innen dürfen nicht aufgeben.

Die Bibliothek von heute ist ganz anders: freier Zugang zu Medien, E-Ressourcen, Digitalisierung ... Die Probleme aber sind die Gleichen: Räumlichkeiten, Budget, Personal, Image oder Ausbildung. Es gibt also noch viel zu tun: Ich denke hier an ein Bibliotheksgesetz, aber auch daran, dass die öffentliche Bibliothek als „kleine Schwester“ der wissenschaftlichen Bibliothek noch kräftig wachsen darf. Auch die Weiterentwicklung der Bibliothekslandschaft finde ich wichtig: In jeder Gemeinde sollte es eine öffentliche Bibliothek geben und es braucht noch mehr Ausbildung, denn wer gerne liest, ist noch kein/e gute/r Bibliothekar/in. Wir Bibliothekar/innen dürfen nicht aufgeben.

**Web: [www.fh-ooe.at/campus-wels/studieren/bibliothek](http://www.fh-ooe.at/campus-wels/studieren/bibliothek)**



Bild: BVÖ/Lukas Beck

## Gemeinsam Lesen – ein sicherer Ort!

### Nähe und Distanz beim Vorlesen

Wenn Erwachsene mit Kindern Bilder in Büchern betrachten und daraus vorlesen, wächst in den Kindern nicht nur die Neugierde auf Geschichten, sondern sie genießen in dieser Zeit auch das Gefühl persönlicher Zuwendung und ungeteilter Aufmerksamkeit.

In dieser Form der Beziehungsarbeit entsteht sowohl emotionale als auch körperliche Nähe. Ein Kind legt sich entspannt hin oder sucht körperliche Nähe wie Anlehnen oder Händehalten. Ebenso kann es umgekehrt sein, weil wir als Erwachsene das Selbstverständnis haben, Geschichten vorlesen oder Eintauchen in eine andere Welt braucht Körperkontakt wie in den Arm nehmen oder über den Kopf streicheln, damit Nähe hergestellt werden kann.

Hier stellt sich nun die Frage: Mit welcher Haltung gestalte ich diesen Arbeitsauftrag? Ist mir bewusst, dass ich hier in einer professionellen Rolle tätig bin, nämlich zu vermitteln, dass Lesen etwas Wunderbares, Entdeckendes und Bereicherndes ist? Mit welchem Respekt und mit welcher Wertschätzung gestalte ich diese Lesezeit? Was nährt mich persönlich an dieser Arbeit? Braucht es dafür körperliche Nähe und welche ist angemessen? ■



Bild: privat

**Mag.<sup>a</sup> DAGMAR HÖRMANDINGER-CHUSIN**

Leiterin der Stabsstelle für Gewaltprävention Kinder- und Jugendschutz der Diözese Linz

Tel.: 0676 87 76 33 43

Mail: dagmar.hoermandinger@dioezese-linz.at

Web: www.ansprechen.at

# gewusst wie

von Dagmar Hörmandinger-Chusin

## FACHLITERATUR ZUM THEMA

- ▶ **Dirk Bange, Ursula Enders**, Auch Indianer kennen Schmerz; Handbuch gegen sexuelle Gewalt an Jungen. Köln, Kiepenheuer und Witsch, 1995.
- ▶ **Ursula Enders**, Grenzen achten; Schutz vor sexuellem Missbrauch in Institutionen; ein Handbuch für die Praxis. Köln, Kiepenheuer & Witsch, 2012.
- ▶ **Ursula Enders, Dorothee Wolters**, Schön blöd; ein Bilderbuch über schöne und blöde Gefühle. Köln, Zartbitter, 2011.
- ▶ **Heike Löffel, Christa Manske**, Ein Dino zeigt Gefühle, Bilderbuch mit didaktischem Begleitmaterial für die pädagogische Praxis; fühlen, empfinden, wahrnehmen. Köln, Mebes & Noack 2012.
- ▶ **Irit Wyrobnik** (Hg.), Wie man ein Kind stärken kann; ein Handbuch für Kita und Familie. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht, 2012.
- ▶ [www.dioezese-linz.at/dl/tlqLJLJkLJqx4KJK/Rahmenordnung\\_Die\\_Wahrheit\\_wird\\_euch\\_freimachen\\_Kurzfassung.pdf](http://www.dioezese-linz.at/dl/tlqLJLJkLJqx4KJK/Rahmenordnung_Die_Wahrheit_wird_euch_freimachen_Kurzfassung.pdf)

## FRAGEN ZUR EIGENEN PRAXIS ALS VORLESER/IN

- ▶ Braucht es ein Anlehnen an die Schulter, lasse ich ein Auf-dem-Schoß-Sitzen zu?
- ▶ Wie gestalte ich Mimik, Augenkontakt, sodass keine Irritationen ausgelöst werden?
- ▶ Frage ich mein Gegenüber, ob ein mögliches Händehalten erwünscht ist?
- ▶ Was tut mir selber gut? Achte ich auf meine eigenen Grenzen? Sage ich Nein, wenn ich etwas für unangemessen halte?
- ▶ Ist mir bewusst, welche statistische Zahlen es zu Gewaltopfern und sexuellem Missbrauch gibt?
- ▶ Erleben, die zu betreuenden Kinder einen sicheren Ort zu Hause? Werden dort ihre Grenzen respektiert? Welche Kultur der Achtsamkeit wird gepflegt?
- ▶ Was kann ich tun, wenn sich ein Kind mir anvertraut, dass es zu Hause Gewalt erlebt?
- ▶ Wohin kann ich mich wenden?

## INFORMATIONEN UND UNTERSTÜTZUNG

- ▶ **Selbstlaut – Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen**  
Tel.: (01) 810 90 31  
Mail: office@selbstlaut.org  
Web: www.selbstlaut.org
- ▶ **Plattform gegen die Gewalt**  
Tel.: (01) 53 115-63 33 62  
Mail: kontakt@gewaltinfo.at  
Web: www.gewaltinfo.at
- ▶ **Stabsstelle für Gewaltprävention, Kinder- und Jugendschutz der Diözese Linz**  
Kontaktdaten siehe links.



Links: Freundlich und einladend präsentiert sich die neue Bibliothek der Reichenthaler. Mitte: Stoffsackerl für die Tonies. Rechts: Der Bücherfresser im Kinderbereich. Rechte Seite: Das Kernteam der Bibliothek Reichenthal. Alle Bilder: Elke Groß

# Begeisterung ist ansteckend

## Öffentliche Bibliothek der Pfarre und Gemeinde Reichenthal

Die Idee, eine Bücherei zu gründen, kam Susanne Poscher, als ihr jüngster Sohn gerade das erste Jahr vollendet hatte und ihr seit langem wieder einmal eine Stunde langweilig war. Sportlicher Ehrgeiz und musikalisches Talent fehlten ihr, auch die Feuerwehr war nicht ihre Welt. Aber etwas mit Büchern, das konnte sie sich gut vorstellen ...

Und so wurden Verbündete gesucht, Gespräche mit der Bürgermeisterin und dem Pfarrer geführt, Infos bei der Bibliotheksfachstelle der Diözese Linz, beim Land OÖ und beim Regionalbegleiter eingeholt. Es wurde geplant und angepackt. Die letzte öffentliche Bücherei in Reichenthal war ein kleines Bücherkammerl, welches damals die Pfarrersköchin mitbetreute. Vor mittlerweile 20 Jahren wurde sie geschlossen. Seither pilgerten die Einwohner in die Büchereien Rainbach und Hirschbach, um sich mit Lesestoff zu versorgen. Damit wollten sich Susanne Poscher und ihre Mitstreiterinnen nicht abfinden. Dabei konnte das eher zurückhaltend verlaufende erste Gespräch mit Bürgermeisterin Karin Kappelmüller ihren Optimismus nicht dämpfen. Beim zweiten Anlauf erkannte die Bürgermeisterin, wie ernst es dem Team war, und ließ sich von ihrem Engagement anstecken.

### BEGEISTERUNG STECKT AN

Genauso waren auch viele andere Einwohner/innen der Gemeinde von der Idee begeistert: Die Naturbäckerei Bräuer steuerte ihre „Kekse mit Sinn“ für die Aktion „Lesefutter“ bei, mit der bei einer Haus-zu-Haus-Sammlung Geld für die Bücherei aufgetrieben wurde. Die Schüler/innen der NMS nähten die dazu benötigten Säckchen. Die Tischlereien im Ort fertigten die Einrichtung zu einem Sonderpreis an und die Firmlinge halfen beim Einarbeiten der Medien. Eine gemeinsame Trägerschaft von Pfarre und Gemeinde wurde vereinbart und mit dem Startkapital vom Land, den gesammelten Spenden, Trägerbeiträgen und einem im Gemeindeamt zur Verfügung gestellten Raum konnte es losgehen. Bereits vor der Eröffnung starteten Susanne Poscher und Monika Stockinger die

Ausbildung für ehrenamtliche und nebenberufliche Bibliothekar/innen in Strobl, wo sie sich weitere Impulse holten und vor allem vom Austausch mit Kolleg/innen profitierten.

Die Eröffnung am 28. April 2018 war der krönende Schlusspunkt einer zeit- und arbeitsintensiven Gründungsphase und der Anfang einer erfolgreichen und unglaublich aktiven Bücherei. 150 Menschen nutzten diese erste Gelegenheit, sich einschreiben zu lassen, das sind zehn Prozent der Bevölkerung! Inzwischen sind es 400 aktive Leserinnen und Leser!

### KLEINE GESTEN UND GROSSE TATEN

Mit grenzenloser Kreativität werden Ideen umgesetzt, Veranstaltungen geplant, Verbesserungen vorgenommen und immer wieder der ganze Ort, Vereine, Schulen und Kindergärten eingebunden. Die zahlreichen Buchspenden, die es nach der Haussammlung gab und teilweise für den Bestand nicht geeignet waren, wurden kurzerhand für eine schicke Beschriftung der Regale genutzt. Die Toniefiguren können in selbst genähten Stofftaschen transportiert werden. Schüler/innen des BORG Bad Leonfelden kreierte im Werkunterricht den „Bücherfresser“, der nun im Kinderbereich den Kleinsten Lust aufs Lesen macht.

Gibt es im benachbarten Sitzungssaal eine standesamtliche Trauung, werden der Stiegenaufgang und das Präsentationsregal neben dem Eingang passend mit Medien zum Thema dekoriert. Beim Elternabend des Kindergartens ist man ebenso präsent wie beim Pfarrcafé oder beim Ferienprogramm der Gemeinde.

### TEAMSPIRIT WIRD GROSS GESCHRIEBEN

Auf die Zufriedenheit im Team wird besonders viel Wert gelegt. Bei den alle sechs Wochen stattfindenden Teamsitzungen werden Einfälle weiterentwickelt und anstehende Aufgaben besprochen. Bei Teamwanderungen oder beim

**Kleine Gesten und große Taten, welche die Bücherei als Kraftquelle und Treffpunkt für alle in der Bevölkerung verankern.**



Teamglücken im Advent wird der Zusammenhalt gestärkt. Die ausführliche Stellenbeschreibung lässt keine Fragen offen, wenn man sich für die ehrenamtliche Arbeit in der Bücherei interessiert. In der Mitarbeitermappe findet man alle aktuellen Infos und Arbeitsabläufe zum Nachlesen. Tauchen während des Dienstes Fragen auf, so werden diese ins Bibliothekstagebuch eingetragen und bei nächster Gelegenheit besprochen.

### #JUZ&JUB – #COME2GETHER – BE A PART!

Das neueste Projekt der Bücherei Reichenthal heißt JUB – Jugendtreffpunkt Bücherei.

Unter dem Motto „gaming.stromfrei@good.night.stories“ öffnet die Bücherei in Kooperation mit dem Jugendzentrum JUZ ab September jeden zweiten Freitag im Monat von 17:30 bis 19:30 Uhr seine Pforten. Zu diesen für die JUZ-Kids exklusiven Öffnungszeiten wird gechillt, gequatscht und per Buch oder Spiel in neue Welten eingetaucht, ganz analog ohne Smartphone, Computer oder Konsole. Beim Kick off liest die Mitarbeiterin Gabriele Wiesinger Good Night Stories für Jugendliche. „Das probieren wir einfach aus.“

Vorlesen funktioniert sicher nicht nur bei kleinen Kindern“, ist die Büchereileiterin überzeugt. Geplant sind bereits wieder ein Filmeabend und ein Rollenspielabend.

### EIN VORZEIGEPROJEKT

Nach einem Jahr lässt sich ein durch und durch positives Resümee ziehen. „Manchmal denk' ich mir schon: Was hab' ich mir da angetan?“, schmunzelt Susanne Poscher. Doch die Zahlen geben ihr Recht. Sogar die Kriterien für die Bundesförderung werden erreicht! Eine Umschlagszahl von 2,9 und ein Benutzeranteil an den Einwohner/innen von beinahe 27 Prozent beeindrucken auf jeden Fall!

Der erste Geburtstag im April wurde mit einer Lesung mit Rudolf Habringer gebührend gefeiert. Und 2020 gibt es schon wieder ein Fest: Beim 70. Jubiläum Markt Reichenthal ist die Bücherei natürlich mit dabei! ■

„Das probieren wir einfach aus ...“

Die Professionalität und Zielstrebigkeit, mit denen die Idee von Anfang an umgesetzt wurde, sind vorbildhaft.

## ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK DER PFARRE UND GEMEINDE REICHENTHAL

<b>Standort:</b>	Gemeindeamt Reichenthal Oberer Markt 11 4193 Reichenthal
<b>Träger:</b>	Gemeinde und Pfarre Reichenthal
<b>Gründung:</b>	13. Juni 2017
<b>Eröffnung:</b>	28. April 2018
<b>Einwohner/innen:</b>	1.519
<b>Nutzfläche:</b>	50 m <sup>2</sup> (nur Bücherei) 100 m <sup>2</sup> (inkl. Sitzungssaal für Veranstaltungen)
<b>Bestand:</b>	3.800 Medien
<b>Entlehnungen:</b>	14.667
<b>Benutzer/innen:</b>	352
<b>Software:</b>	biblioweb
<b>Personal:</b>	30 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen
<b>Leiterin:</b>	Susanne Poscher
<b>Telefon:</b>	(0)660 901 77 48
<b>Mail:</b>	buecherei-reichenthal@bibliotheken.at
<b>Web:</b>	buecherei-reichenthal.bvoe.at
<b>Öffnungszeiten:</b>	Donnerstag: 16.30 bis 18.30 Uhr Samstag: 9 bis 12 Uhr Sonntag: 9 bis 12 Uhr



Bild: privat

### BIBLIOTHEKSLEITERIN SUSANNE POSCHER

- ◆ Geboren 1975, verheiratet, vier Kinder.
- ◆ Beruf: Mobile Frühförderin im Zentrum Spattstraße.
- ◆ Leiterin der Bibliothek seit der Gründung 2017.
- ◆ Ausbildung 2017 bis 2019, Thema der Projektarbeit: „Es steht und foit mit de Leit – Ehrenamtliche Arbeit im Bibliotheksteam“.
- ◆ Hobbys: Lesen, Tanzen, in der Natur sein.



Links: Kunst in der Bibliothek: Mit dem Kulturverein wurde eine Ausstellung mit Vernissage veranstaltet. Rechts: Mit Papa und Opa in der Bücherei.  
Alle Bilder: Öffentliche Bibliothek Kronstorf

## Kronstorf feiert 50 Jahre Öffentliche Bibliothek

Bei den Veranstaltungen im Jubiläumsjahr ist für jede/n etwas dabei!

Mit dem Umzug 2017 in die renovierte und erweiterte Volksschule erhielt die Öffentliche Bibliothek der Gemeinde und Pfarre Kronstorf hervorragende Platz- und Arbeitsverhältnisse. Seither ist auch Raum für größere Aktivitäten vorhanden. Außerdem wurde die Schulbibliothek in die Öffentliche Bibliothek eingegliedert.

Für Veranstaltungen in einer Bücherei gibt es viele Gelegenheiten und Themen. Jubiläen sind aber ganz besondere Anlässe. Die 1969 gegründete Bibliothek Kronstorf begeistert im Jubiläumsjahr mit vielen Veranstaltungen, aber auch die bereits eingespielten Aktivitäten können sich sehen lassen.

### INNOVATIVER GEIST UND GUTE IDEEN

Im Bibliotheksteam herrschte schon immer ein sehr innovativer Geist. Der Reigen der zusätzlich zum Medienverleih angebotenen Veranstaltungen spannt sich von Lesungen für Kinder über vielfältige Bildungsangebote bis hin zu Kulinarik.

- Beim „Brunch der Nationen“ ist jeder eingeladen, Speisen zum Kosten aus seiner Heimat

mitzubringen und Köstlichkeiten aus anderen Weltgegenden zu probieren. Auf diese Veranstaltung sind wir besonders stolz, vertieft sie doch den Kontakt zwischen Menschen, die schon lange hier leben, und jenen mit Migrationserfahrung.

- Die Kinder der Volksschule werden zum Bibliotheksführerschein eingeladen. Danach können sie eigenhändig ihre Ausleihe in der Bibliothek durchführen.
- Zu den regelmäßigen Veranstaltungen zählen die Buchflohmärkte.
- Einmal monatlich wird „Kleinkinderlesen“ angeboten.
- „Männer ran ans Buch“ lautet die Projektarbeit einer ausgebildeten ehrenamtlichen Bibliothekarin, die im Vorjahr an drei Sonntag-Vormittagen Vater/Opa/Kind(er) in die Bibliothek zur gemeinsamen Zeit mit Büchern und Kamishibai lockte.

„Die Bibliothek noch mehr ins gesellschaftliche Zentrum des Ortes zu rücken, ist unser Ziel.“



Das Bibliotheksteam freut sich über die rege Teilnahme bei der jährlichen Ferienaktion „Basteln mit alten Büchern“.

### „GANZ KRONSTORF IN DER BIBLIOTHEK“ – KOOPERATIONEN

Besonders forciert wird die Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen im Rahmen der Initiative „Ganz Kronstorf in der Bibliothek“, die ihren Ausgangspunkt in der Projektarbeit einer weiteren ehrenamtlichen Mitarbeiterin findet. Dabei stehen Vernissagen mit dem örtlichen Kulturverein, diverse Vorträge der „Gesunden Gemeinde“ und die Kooperation einer Sängerrunde, die im Vorjahr den „Kronstorfer Advent“ mit einem Offenen Singen in der Bibliothek eröffnete – und dies auch heuer wieder tun wird.



Beim „Brunch der Nationen“ können internationale kulinarische Köstlichkeiten ausprobiert werden.

## ANTONIA NÖBAUER

Antonia Nöbauer ist ehrenamtliche Mitarbeiterin der Öffentlichen Bibliothek der Gemeinde und Pfarre Kronstorf.

Web: <https://kronstorf.bvoe.at>



Schwierig ist es, den Kontakt mit den Kindern und Jugendlichen nach Beendigung der Volksschule zu halten, weil es in Kronstorf keine weiterführende Schule gibt. Der Kontakt mit der Jugend wird dennoch über einen aktiven Jugendbeauftragten gehalten.

## HIGHLIGHTS IM JUBILÄUMS-JAHR 2019

Im Jubiläumsjahr 2019 haben wir uns einiges – und wie wir meinen – Qualitätsvolles –

vorgenommen:

- ▶ Im Frühjahr stand die Aufführung des Theaters Baum/Schere für die Volksschulkinder auf dem Programm.
- ▶ Erfolgreich war der Fotowettbewerb für Zwölf- bis Siebzehnjährige in Zusammenarbeit mit dem Jugendbeauftragten des Bezirkes.
- ▶ Veranstaltungs-Highlight war (während der bundesweiten „Österreich liest“-Woche) im Oktober ein Abend mit Erika Pluhar, Lesung und Gesang, begleitet auf der Harfe von Monika Stadler.

Bei der Eröffnung des „Kulturherbstes“ gestaltete die Bibliothek Kronstorf gemeinsam mit dem Kulturausschuss der Marktgemeinde einen Festakt, bei dem Besonderes geboten wurde:

Die Kronstorfer Volksschule stellte ihr selbst geschriebenes Geschichtenbuch vor. Weiters wurden die eingereichten Fotos des Fotowettbewerbs präsentiert und das beliebteste Foto ermittelt. Tolle Preise gab es auch beim

Schätzspiel zu gewinnen, wobei bei einer Skulptur aus Büchern die richtige Seitenanzahl geschätzt werden sollte.

„Erst die vielseitigen Qualifikationen aus dem Team ermöglichen es, alle bei den Veranstaltungen anfallenden Aufgaben optimal zu bewältigen.“

## EINE BIBLIOTHEK RECHNET SICH NICHT, ABER SIE ZAHLT SICH AUS

So heißt es in einer von der Stadt Ansfelden in Auftrag gegebenen Studie der JKU. Diesen Satz übernimmt das Team der Bibliothek für ihre Arbeit in Kronstorf und verspricht, dahingehend auch in Zukunft aktiv zu sein. ■

## ■ PRAXISTIPP

Mit Veranstaltungen auf die Bibliothek aufmerksam machen!

### Veranstaltungen

- sind Abwechslung im Bibliotheksalltag
- sind aktive Teilhabe am Kulturleben des Ortes
- fördern den Kontakt zwischen Bibliothek und ihren Nutzer/innen
- bringen die Bücherei ins Gespräch und können neue Nutzerkreise erschließen

- ▶ Entwickeln Sie im Team Ideen für Ihre Veranstaltungen
- ▶ Eine gemeinsame, gut koordinierte Veranstaltungsplanung ist die Basis
- ▶ Wichtige Überlegungen sind dabei
  - Terminplanung
  - Finanzierung
  - Ausstattung und Catering
  - Ansprechpartner sowie Aufgabenverteilung
  - Werbung oder rechtliche Fragen
- ▶ Checklisten sind in der Organisationsphase und bei der Durchführung sehr hilfreich

Eine praktische Checkliste für die Veranstaltungsplanung und -durchführung sowie weitere Tipps zum Thema finden Sie online auf der Seite „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“:

[www.oesterreichliest.at/tipps-für-veranstaltungen](http://www.oesterreichliest.at/tipps-für-veranstaltungen)



Die Kinder waren vom Mitmachtheater „Schneck und Co.“ begeistert. Bild: ÖB Alberndorf

### ■ 30 JAHRE BIBLIOTHEK DER PFARRE ALBERNDORF

Am 8. September 2019 feierte die Bibliothek Alberndorf ihr 30-jähriges Bestehen. Feierlich von den Jungmusiker/innen des Musikvereins umrahmt durfte das Team schon viele Gäste zum Festgottesdienst begrüßen. Anschließend gab es einen tollen Bücherflohmarkt mit einem Schätzspiel, bei dem die genaue Anzahl der Bücher in der Bücherei und der Inhalt einer Zuckerdose zu erraten waren. Stärken konnten sich die Festbesucher/innen mit Würsteln, Getränken und bei einem Kuchenbuffet.

Ein besonderes Highlight war das Kinder-Mitmachtheater mit Schneck & Co. Bei mitreißender Musik sangen und tanzten die jungen und junggebliebenen Besucher/innen begeistert mit. Auch wurden anlässlich des Jubiläums die fleißigsten Leserinnen und Leser geehrt – sind sie doch ein wichtiger Teil einer gut funktionierenden Bücherei. Ihnen wurde je ein Buch mit einem Lesegutschein überreicht.

ÖB Alberndorf | [alberndorf.bvoe.at](http://alberndorf.bvoe.at)

### ■ 30 JAHRE BIBLIOTHEK ALTENFELDEN



Hier wird das Jubiläum gefeiert und noch bis Ende 2020 ist die „Wirtshausbibliothek“ in Altenfelden gemütlicher Treffpunkt rund ums Lesen. Bild: ÖB Altenfelden

In ihrem charmanten Ausweichquartier und mit besonderen literarisch-kulinarischen Schmankerln feiert die Bibliothek Altenfelden im November ihr 30-jähriges Bestehen. Noch bis Ende 2020 ist die Bücherei in einem ehemaligen Gasthaus untergebracht. Die einladende Gaststube mit Nebenzimmer und edlem Speisesaal sind dabei das Ersatzquartier für 8.500 Bücher, Spiele, Hörbücher und DVDs. Das ausgesprochen besondere Ambiente verlockt die Besucher/innen zum Verweilen. Daneben lädt der Bücherei-Stammtisch in der Gaststube bei Kaffee, Saft und Gebäck zum gemütlichen

Austausch von Gelesenem, Gehörtem, Gesehenem und Gespieltem ein.

Wegen Umbauarbeiten im alten Amtsgebäude schaffte das Team der Öffentlichen Bibliothek Altenfelden innerhalb weniger Tage gemeinsam mit freiwilligen Helferinnen und Helfern in 220 Arbeitsstunden die Übersiedlung von Medien, Bücherregalen und anderen Bibliotheksmöbeln in das ehemalige Gasthaus. So manche Besucher/in erinnerten sich an alte Zeiten in geselliger Runde und fühlt sich „wia damois bam Schorsch“. Das vielfältige Medienangebot wird auch im Ersatzquartier, in der charmanten Wirtshausbibliothek in Altenfelden, von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen gerne genutzt. Auch die Schulklassen stürmen mit ihren Lehrer/innen die alte „Wirtshausbibliothek“, um neues Lesefutter zu entleeren. Einmal im Monat treffen sich Kinder, Eltern und Großeltern in der Gaststube zur „Grimm’s Märchenstunde“. „O’zapft“ wurde gar im Sommer, als das Team zum Bücherei-„Hoffest“ im romantischen, mit Efeu bewachsenen Innenhof einlud.

ÖB Altenfelden | [altenfelden.bvoe.at](http://altenfelden.bvoe.at)

### ■ BIBLIOTHEK PRAMBACHKIRCHEN FEIERT MIT „STÖRAKTIONEN“ GEBURTSTAG



In Prambachkirchen wecken die Bibliothekar/innen mit den „Störaktionen“ im Jubiläumsjahr die Leselust.

Bild: ÖB Prambachkirchen

Vor 25 Jahren öffnete die Bücherei erstmals ihre Pforten. Mit einer besonderen Aktion machten die Mitarbeiter/innen seit Mai auf dieses Jubiläum aufmerksam. Fünf Monate lang wurde dabei jeweils am 25. des Monats 5-mal täglich im öffentlichen Raum vorgelesen – beim örtlichen Nahversorger, in der örtlichen Arzt-Ordination, bei der Yoga-Stunde oder bei diversen Stammtischrunden. – Alle wurden erfolgreich „gestört“. Am 29. September wurde dann in der Bibliothek gefeiert, zu Kaffee, Tee und Kuchen geladen, die zahlreichen Besucher/innen bei dieser Gelegenheit angeregt, einen Glückwunsch oder eine kleine Anekdote zu schreiben. „Wir haben in den letzten Monaten viele Worte verteilt“, sagt Anita Edinger,

eine der beiden Leiterinnen der Bibliothek. „Am Jubiläumstag holen wir uns ein paar Worte wieder zurück.“ Tatsächlich sind viele schöne Worte zurückgekommen. Unter allen Gratulant/innen wurde schließlich eine Jahreskarte für die Bibliothek verlost. Das Büchereiteam ist stolz auf ein Vierteljahrhundert engagierter Arbeit und hofft, bei den Menschen im Ort durch die Reihe von „Störaktionen“ die Lust am Lesen geweckt zu haben.

ÖB Prambachkirchen | prambachkirchen.bvoe.at

## ■ GELUNGENER START FÜR DIE MOBILE BIBLIOTHEK



Die Mobile Bibliothek pendelt seit ihrer Eröffnung im Juni zwischen Klaus, Steyrling und Hinterstoder. Bild: Florian Radner

Die fahrbare Bücherei für die Gemeinden Hinterstoder und Klaus-Steyrling wurde am 28. Juni 2019 feierlich eröffnet. Im Zuge seiner Diplomarbeit entwickelte Florian Radner die Idee mit Unterstützung eines Teams engagierter Ehrenamtlicher, der Gemeinden Klaus und Hinterstoder, sowie des Landes OÖ. zu einem mehrfach ausgezeichneten Projekt. Bei der feierlichen Eröffnung, musikalisch von der Volksschule Steyrling umrahmt, waren auch die Musikvolksschule Klaus, der Kindergarten Steyrling, Eltern, Sponsoren und Gemeindevertreter/innen dabei. Ein besonderer Höhepunkt war die Lesung von Kinderbuchautorin Susanne Knauss.

Die „MoBib“ steht abwechselnd in den Gemeinden Hinterstoder und Klaus-Steyrling. Der Verleih wird von einem Team Ehrenamtlicher aus diesen Gemeinden organisiert. Die fahrbare Bücherei kann auch – wie eine Freiluftbühne – beispielsweise für Lesungen oder als temporärer Klassenraum zum Einsatz kommen.

MOBIB Klaus/Steyrling/Hinterstoder | [www.gemeinde-klaus.at](http://www.gemeinde-klaus.at)

## ■ AUSBILDUNGSABSCHLUSS

Zehn Bibliothekar/innen aus neun Bibliotheken schlossen ihre ehrenamtliche Ausbildung ab.

- ▶ **Sonja Dieblinger**, ÖB Aistersheim
- ▶ **Martina Feßl**, ÖB St. Johann am Walde
- ▶ **Katrin Freischlager**, ÖB St. Johann am Walde

- ▶ **Beate Fuchshuber**, ÖB Grieskirchen
  - ▶ **Evelyn Hattinger**, ÖB Geboltskirchen
  - ▶ **Rainer Heuser**, ÖB Kollerschlag
  - ▶ **Petra Kitzmüller**, ÖB Haslach/Mühl
  - ▶ **David Laimer**, ÖB Bad Ischl
  - ▶ **Eva Mayrhuber**, ÖB Gunskirchen
  - ▶ **Hemma Ségur-Eltz**, ÖB St. Georgen i. A.
- Zum erfolgreichen Abschluss gratulieren wir sehr herzlich!**

## ■ Q-BIB: ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK MIT QUALITÄTSGARANTIE

In der Kommissionsitzung vom 3. Oktober 2019 wurde folgenden Bibliotheken die **Qualitätsbestätigung** zugesprochen:

- ▶ **Öffentliche Bibliothek der Pfarre Altenberg**
- ▶ **Öffentliche Bibliothek der Pfarre Laakirchen**
- ▶ **Öffentliche Bücherei der Pfarre Buchkirchen**
- ▶ **Stadtbücherei Rohrbach**



Die Qualitätsbestätigung für öffentliche Bibliotheken ist eine unverbindliche Möglichkeit zur Standortbestimmung für die eigene Bibliothek und der erste Schritt auf dem Weg zum Qualitätssiegel.

Bereits 29 oberösterreichische Bibliotheken haben diese erreicht.

Aufbauend auf die Qualitätsbestätigung hat die **Öffentliche Bibliothek Alkoven** das Audit zum **Qualitätssiegel** erfolgreich bestanden.

**Den Bibliotheksteams gratulieren wir ganz herzlich zu diesen hervorragenden Leistungen!**

## ■ LEITUNGSWECHSEL

- ▶ **Martin Mühlegger** übergab mit Oktober an Josef Schmidt die Leitung in der **ÖB Attnang-Puchheim**.
  - ▶ **Martin Stöbich** leitet die entwicklungspolitische Mediathek **epolmedia** seit Oktober.
  - ▶ **Lucia Peinbauer** und **Manuela Reiter** haben als Team die Leitung der **Bibliothek Putzleinsdorf** von **Maria Zinöcker** übernommen.
  - ▶ In der **Bücherei Sarleinsbach** folgt seit Oktober **Gabi Öhlinger** der langjährigen Leiterin **Agnes Sauber**.
  - ▶ Im Juni hat **Christa Öhlinger** die Leitung der Bibliothek im Dominikanerhaus an **Stefan Fehring** übergeben.
- Wir danken den scheidenden Leitungspersonlichkeiten für ihr Engagement und wünschen den neuen Bibliotheksleiter/innen alles Gute und viel Freude mit ihrer neuen Aufgabe!**

## ■ BÜCHERFLOHMARKT UND HOKUS-POKUS MIT DEM WERKELMANN IN ALTHEIM



Zwanzig Kinder haben mit Begeisterung beim Ferienprogramm teilgenommen. Bild: ÖB Altheim

Der Andrang beim traditionellen Bücherflohmarkt war auch heuer am letzten Schultag vor den großen Ferien groß. Viele Besucher/innen aus Altheim und aus den Nachbargemeinden kamen zum „Bücherstöbern“ und, um sich für den Urlaub oder die Ferien einzudecken. Neben ausgeschiedenen Medien konnten Buchspenden von Privatpersonen, sowie von den Buchhandlungen Thalia, Dim (Ried) und Lauf (Braunau), bei denen die Bibliothek die Bücher während des Jahres ankauft, angeboten werden. Alle Stammler/innen und Freund/innen der Bibliothek wurden zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Ein weiterer Höhepunkt folgte in den Sommerferien, bei dem 20 Kinder zwischen sechs und 13 Jahren mit Begeisterung beim „Hokus Pokus mit dem Werkelmann“ dabei waren. Der Drehorgelspieler Franz Schwentner aus Altheim verzauberte mit seiner Drehorgel. Dazu gab es ein abwechslungsreiches Programm mit Zaubertricks und Vorlesen sowie mit lustigen Rate- und Geschicklichkeitsspielen.

ÖB Altheim | [www.stadtbibliothek-altheim.at](http://www.stadtbibliothek-altheim.at)

## ■ BÜCHER GEHEN BADEN!



Eine erfolgreiche sommerliche Kooperation von Stadtbücherei und Strandbad Gmunden.

Bild: Hannes Stockhammer

Die Stadtbücherei Gmunden sicherte heuer die Versorgung mit Lektüre im Gmundner Strandbad auch „Last-Minute“: Im Eingangsbereich des Bades wurde aktueller, unbeschädigter und optimal strandtauglicher Lesestoff für alle Badenixen und Wassermänner zur Verfügung gestellt. Der Preis von € 2,00 je Buch (einfach zu erwerben in eine Handkassette) erwies sich als gut

passend. Er reichte aus, um eine Gratis-Selbstbedienungsmentalität zu vermeiden, war aber gleichzeitig niedrig genug, um einen hohen Nutzungsgrad zu gewährleisten. Es wurde darauf hingewiesen, dass die Bücher gerne mitgenommen, aber auch zurück in die Bücherkiste gegeben werden können. Die Aktion war ein voller Erfolg! In den Büchern wurden zudem Aufkleber mit einer Einladung angebracht, auch einmal die „richtige“ Bücherei zu besuchen...

Stadtbücherei Gmunden | [gmunden.bvoe.at](http://gmunden.bvoe.at)

## ■ FEUERWEHRGESCHICHTEN



Die Veranstaltung „Feuerwehr liest“ beeindruckte nicht nur feuerwehr-begeisterte Kinder.

Bild: Eleonore Geißelbrecht

150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Eferding – die Stadtbücherei feierte mit: Das Team der Stadtbücherei baute zu diesem Anlass ein Feuerwehrauto zum Hineinsetzen, befüllte dieses mit Feuerwehrbüchern und legte sogar den roten Teppich aus. Bei der Veranstaltung „Feuerwehr liest“ am 28. Juni kamen trotz Hitze zahl-

reiche feuerwehrbegeisterte Kinder. Im Gerätewagen der Freiwilligen Feuerwehr Eferding, der gegenüber der Bücherei parkte, wurde vorgelesen – natürlich Feuerwehrgeschichten! Den ersten Durchgang übernahm der Feuerwehrkommandant höchstpersönlich. Daneben gab es Kübelspritzen auf der Grünanlage des Stadtplatzes und in der Stadtbücherei konnte gebastelt werden: ein Feuerwehr-Modellauto oder ein 3-D-Ausmalblatt eines Feuerwehrwagens, das mittels Handy zum Leben erweckt werden konnte. Das Team der Stadtbücherei und die Freiwillige Feuerwehr Eferding freuen sich über die sehr gelungene Kooperation!

Stadtbücherei Eferding | [eferding.bvoe.at](http://eferding.bvoe.at)

## ■ LESUNG MIT MUSIK VON ERNST BIS HEITER

Raum für Kultur und Begegnung bot das Team der Bibliothek Lambach im Juni im Barockthater: Mit einem bunten Melodienreigen von „Kemts lei eina in die Stubn“ bis „Wir wären gern de Chippendales“ und „Mein kleiner grüner Kaktus“ sangen sich die Männer von *Choropax* mit Leichtigkeit in die Herzen der zahlreichen Besucher. Richtig herzlich lachen konnten die Zuhörer/innen bei den Gedichten von Eugen Roth, Joachim Ringelnatz, Heinz Erhardt und Michael Auinger. Aber, ein Körnchen Wahrheit steckt doch überall drin! Denkt man nur an die heiteren Verse von Eugen Roth



Lesung mit Musik im wunderschönen Barocktheater des Stiftes Lambach. Bild: ÖB Lambach

über Mensch und Unmensch. Vorgetragen wurden die Texte mit sonorer Stimme von Michael Auinger. Die Bücher gibt es natürlich auch zum Ausborgen! ÖB Lambach | [pfarrbibliothek@stift-lambach.at](mailto:pfarrbibliothek@stift-lambach.at)

## ■ HEREINSPAZIERT! HEREINSPAZIERT!



Mehr als 40 Kinder begaben sich beim Ferienprogramm auf die Spuren des fahrenden Volkes. Bild: ÖB BIZ Munderfing

Am 5. Juli 2019 öffnete der „Zirkus“ in der Bücherei des BIZ Munderfing seine Tore und lud zum Start in das Munderfing Ferienprogramm zu Spiel, Spaß, Quiz und Akrobatik mit anschließender Übernachtung ein. Mehr als 40 Kinder begaben sich in den vier Zirkusgruppen „Mundross“, „Gruselwusel“, „Albieno Tiolino“ und „Tralala“ auf die Spuren des fahrenden Volkes. Beiträge von „Checker Tobi“ und „Willi will's wissen“ brachten den Kindern die Zirkuswelt näher. Mit viel Eifer und Begeisterung gestalteten die einzelnen Gruppen ein Plakat für ihren Zirkus, trainierten beim Essen von Erdnuss Snips mit Messer und Gabel ihre Geschicklichkeit und studierten eine Vielzahl von Kunststücken ein. Nach einem gemeinsamen Abendessen mit reichlich Spaghetti, waren die Jung-Artist/innen bereit für eine große Zirkusvorführung. Bei der anschließenden Nachtwanderung wurde der Zirkusschatz geborgen. Wie es sich für Artist/innen gehört, schlief man, wo man seine Zelte aufgeschlagen hatte – auf Turnmatten in der Bücherei mit dem eigenen Schlafsack als Zelt. Am nächsten Morgen gab es zum Abschluss noch ein Frühstück. Und die Mitarbeiter/innen der Bücherei wurden beim Blick in die müden, aber glücklichen Gesichter auch in diesem Jahr für ihr Engagement reichlich entlohnt.

BIZ Munderfing | [www.bizmunderfing.at](http://www.bizmunderfing.at)

## ■ KINDERTHEATER FÜR DIE VOLKSSCHULE



Wie aus Ideen und Geschichten im Kopf ein Buch entstehen kann ... Bild: ÖB Feldkirchen/Donau

In der letzten Schulwoche lud die Öffentliche Bibliothek Feldkirchen an der Donau die Kinder der Volksschule zum Stück „Einband, Blätter und Schrift“ mit der portugiesischen Zirkustheater-Compagnie „Projecto Anagrama“ ein. Wie aus Ideen und Geschichten im Kopf ein Buch entstehen kann, zeigte das

Künstlerduo Ilja Mook und Nuno Tavares in diesem schwungvollen Stück. Die Aufführung war gespickt mit akrobatischen Einlagen, Zaubereien und lustigen Elementen. Meisterhaft verstanden es die Schauspieler, das Publikum in ihren Bann zu ziehen. Die Kinder beobachteten, lachten, staunten und kreischten. Sowohl die Lehrkräfte als auch die Kinder der Volksschule Feldkirchen waren begeistert. Für die Kinder war der Eintritt frei. Die Kosten für dieses Theater übernahm die Öffentliche Bibliothek.

ÖB Feldkirchen/Donau | [www.pfarre-feldkirchen-donau.at](http://www.pfarre-feldkirchen-donau.at)

## ■ TAG DER OFFENEN TÜR



Nicht nur der Flohmarkt lockte zahlreiche Besucher/innen zum Tag der Offenen Tür. Bild: ÖB Hagenberg

Zahlreiche Besucher/innen begrüßte das Team der Bibliothek Hagenberg zum „Tag der offenen Tür“ Ende Juni. Bei Kaffee, Kuchen und kühlen Getränken konnte die Bibliothek erkundet und der neu gestaltete Kinderbereich besichtigt werden. Auch die Beschriftungen im Eingangsbereich wurden zu diesem Anlass dem neuen Bibliotheken-Logo angepasst.

Beim gleichzeitig durchgeführten Flohmarkt fanden viele Bücher und DVDs neue Besitzer/innen, wobei es ab einem Einkaufswert von zehn Euro ein „Zucker!“ gab: eine Tafel „Schokoladenseite des Lesens“, gestaltet von einer Mitarbeiterin der Bibliothek. Abgerundet wurde das Programm mit Riesenmikkado, Seifenblasenspielen und Armbrustzielschießen mit Flaschenkorken in der Outdoor-Kinderecke. Das Team freut sich über die gelungene Veranstaltung sowie über neue Leser/innen.

ÖB Hagenberg | [hagenberg.bvoe.at](http://hagenberg.bvoe.at)

## ■ „KÖNIG NESSELBART“ IN DER BIBLIOTHEK KLEINRAMING



23 Kinder besuchten den Sommerferien-Workshop. Bild: Franziska Töninger

Eine ganz besondere Atmosphäre voller Geheimnis und Kräuterduft breitete sich im kleinen Raum der Bibliothek aus, als die Literaturvermittlerin Christa Öhlinger ihre Bühne zum Buch „König Nesselbart“ aufbaute. 23 Kinder besuchten den Sommerferien-Workshop in der Bibliothek Kleinraming. Auf unterschiedliche Weisen vermittelte

Christa Öhlinger den Kindern die Inhalte des Buches: Sie las oder spielte Teile daraus vor. Fachkundig brachte sie daneben den Mädchen und Buben die Welt der Kräuter nahe. Anschließend wurde gebastelt. Die Kinder konnten in Büchchen schmökern und Spiele ausprobieren. Ein Quiz zu den Büchern „Alles“ und „Wie siehst du denn aus?“ rundete die Veranstaltung ab.

ÖB Kleinraming | [www.kleinraming.bvoe.at](http://www.kleinraming.bvoe.at)

## ■ LEBENDIGES ANGEBOT FÜR ALLE



Geschichten aus einer Welt voller Erinnerungen faszinierten die Kinder bei der Ferienpass-Veranstaltung. Bild: ÖB Kopfing

Die jährliche Buchausstellung mit ca. 600 Büchern, Einladungen an die Volksschule und den Kindergarten sowie das Vorlesen in den ersten Klassen der Volksschule sind zu Fixpunkten im Angebot der Bibliothek Kopfing geworden. Auch diesen Sommer wurde wieder Gratis-Lesestoff im Freibad bereitgestellt – ein allseits gerne angenommenes Angebot. Der Höhepunkt ist aber immer die erste Ferienpass-Veranstaltung in der Bücherei: „Komm und tauche ein in die Welt voll Erinnerungen und Geschichten.“ Wie schon etliche Male erzählten „alte, erfahrene Kopfinger/innen“ aus ihrem ereignisreichen Leben. Die Kinder lauschten den Geschichten und Begriffen aus der alten Zeit, die ihnen sehr oft unbekannt und unvorstellbar waren. Eine Auszeichnung für ihr besonderes Engagement und 22 Jahre ehrenamt-

liche Tätigkeit für die Bibliothek erhielt die Büchereileiterin Waltraud Mayrhuber. Das goldene Ehrenzeichen der Gemeinde Kopfing wurde ihr beim diesjährigen Markfest feierlich überreicht.

ÖB Kopfing | [www.kopfing.at/Oeffentliche\\_Buecherei\\_Kopfing](http://www.kopfing.at/Oeffentliche_Buecherei_Kopfing)

## ■ HUMOR IM GARTEN



„Die Lesung war ein Fest für alle Sinne!“ Bild: ÖB Niederneukirchen

Rosenduft, Fröhlichkeit, köstliches Fingerfood, kühle Getränke und beste Stimmung im Keramikgarten von Josi und Walter Lengauer in Niederneukirchen: Ein Fest für alle Sinne war die Lesung der oberösterreichischen Schriftstellerin, Kolumnistin und Illustratorin Monika Krautgartner. Sie führte mit ihren Erzählungen und Geschichten heiter und besinnlich durch den Sommerabend. Das Team der Bücherei Niederneukirchen und Familie Lengauer freuten sich über den zahlreichen Besuch der gemeinsamen Veranstaltung und mit allen Besucher/innen über den stimmungsvollen Abend.

ÖB Niederneukirchen | [www.buecherei-nnk.at](http://www.buecherei-nnk.at)

## ■ BASTELN MIT ALTEN BÜCHERN



Eifrig bastelten die Kinder Neues aus alten Büchern. Bild: Irmgard Stieger

Bei der Ferienpass-Aktion 2019 in der Bibliothek Buchkirchen konnte jedes Kind aus alten Büchern tolle Sachen basteln. „Soll es ein Igel werden oder ein Hahn, oder doch lieber eine Schnecke?“ Mit viel Spaß und Begeisterung gingen die Kinder an die Sache heran und am Ende konnte jede/r ein persönliches Bastelstück mit nach Hause nehmen. Gleichzeitig wurde wieder Platz für neue Bücher geschaffen.

ÖB Buchkirchen | [buchkirchen.bvoe.at](http://buchkirchen.bvoe.at)



# einander und die Welt entdecken

Vorlesen, zuhören und miteinander reden kann man immer und überall. Die Broschüren des Österreichischen Bibliothekswerks zeigen die Vielfalt, den Wert und unterschiedlichste Zugänge gemeinsamer Leseerlebnisse.



Bei Interesse an den Broschüren wenden Sie sich bitte an die Bibliotheksfachstelle der Diözese Linz.



## Landesverband oö. Bibliotheken

### ■ DIE LINZER KINDER- UND JUGENDBUCHTAGE

**25. LINZER  
KINDER- UND  
JUGENDBUCHTAGE**

Die Linzer Kinder- und Jugendbuchtage feierten heuer vom 10. bis zum 12. Oktober ihr 25-jähriges Jubiläum. Das Programm dazu konnte sich sehen lassen und war gut besucht.

Fünf Schulklassen der Sekundarstufe 1 hatten am 11. Oktober 2019 die Gelegenheit, ihre Begeisterung für ein Lieblingsbuch als Bookslam auf die Bühne zu bringen. Der Kreativität der Schüler/innen war keine Grenzen gesetzt, was die Performance betraf: Jede Klasse hatte zehn Minuten Zeit, dann bewertete das Publikum – ganz wie bei einem Poetry-Slam. Wer am meisten begeisterte, konnte coole Preise gewinnen. Eine sicher nachahmenswerte Aktion! Auch sonst konnte sich das bunte Jubiläumsprogramm sehen lassen: Das Theater Kuckucksheim brachte Petterson und Findus herzlich und quicklebendig auf die Bühnen. Die Kinderbuchklassiker „Pinocchio“ und „Aschenputtel“ standen beim babelart Theater sowie beim Kranewit Theater auf dem Programm. Sabine Bohlmann, Katharina Herzog und viele andere unterhielten mit ihren Lesungen das Publikum. Und beim Mitmach-Konzert für große und kleine Ohren von Ratzfatz am 12. Oktober fand das Jubiläum einen fetzigen Abschluss.

Im Rahmen der Linzer Kinder- und Jugendbuchtage fand wie jedes Jahr am Samstag auch der Vortrag über die Neuerscheinungen der Kinder- und Jugendliteratur statt, der vom Büchereiverband Österreichs und vom Bundeskanzleramt in Kooperation mit der Stadtbibliothek Linz, dem Landesverband oö. Bibliotheken und dem Land Oberösterreich veranstaltet wird. Er war wie immer restlos ausgebucht. An die 100 Bibliothekarinnen und Bibliothekare lauschten den unterhaltsamen und anregenden Buchvorstellungen von sorgfältig ausgewählten Titeln der Frühjahrs- und Herbstneuerscheinungen im Kinder- und Jugendbuchbereich, zusammengestellt vom bewährten Duo Klaus Nowak und Franz Lettner (Institut für Jugendliteratur).

Alle, die keine Gelegenheit hatten, an der Veranstaltung teilzunehmen, können zumindest die Literaturliste nachlesen:

**Web: [www.bvoe.at/aus-\\_und\\_fortbildung/fortbildung/herbst](http://www.bvoe.at/aus-_und_fortbildung/fortbildung/herbst)**

### ■ THEMENSCHWERPUNKT DES EB-FORUM OÖ „WAS HÄLT UNS GESUND?“

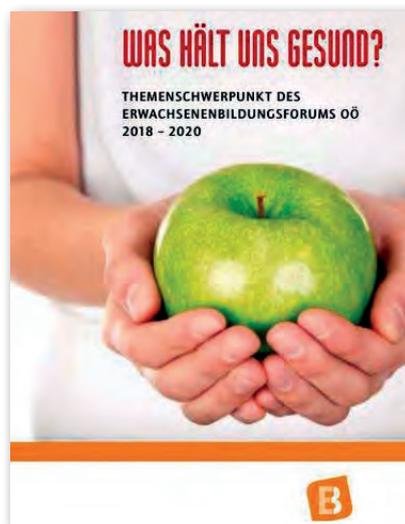
Ob wir gesund oder krank sind, hängt zu einem beträchtlichen Teil von den bestehenden Lebensverhältnissen ab, in denen wir leben, arbeiten, spielen oder unsere Freizeit verbringen.

Teilweise sind wir jedoch auch selbst durch unser Verhalten und unsere Lebensgewohnheiten für unseren Gesundheitszustand verantwortlich.

Das EB-Forum Oberösterreich widmet sich von September 2018 bis Juni 2020 dem Themenschwerpunkt Gesundheit.

Ziel des Schwerpunktes ist in erster Linie Bewusstseinsbildung, für ein gesundheitsförderliches Klima in den Lebenswelten Erwachsener, aber auch Bildungsangebote zu setzen, welche die Menschen unterstützen sollen, ihr eigenes Gesundheitsverhalten zu verbessern. Auch die Bewusstmachung und ein kritisches Auseinandersetzen mit den Verhältnissen und Rahmenbedingungen, die ein gesundes Verhalten beeinflussen, sollen Inhalt von Veranstaltungen des Themenschwerpunktes sein. Mitgliedseinrichtungen des EB-Forums OÖ, das sind auch öffentliche Bibliotheken, sind aufgefordert auch in diesem letzten Semester des Schwerpunktes, speziell zu diesem Thema Veranstaltungen anzubieten oder Medien anzukaufen.

Eine Broschüre über die bereits geplanten Veranstaltungen aller Mitgliedseinrichtungen kann beim Landesverband angefordert werden.



Diese Initiativen werden finanziell unterstützt. Nähere Informationen, das Antragsformular und einen Ideenpool möglicher Veranstaltungen findet man unter

**Web: [www.dioezese-linz.at/site/bibliotheken/service/subventionen/article/g182o.html](http://www.dioezese-linz.at/site/bibliotheken/service/subventionen/article/g182o.html)**



Bild: Pixabay

## Im Team neue Wege wagen

Mit einer Teamklausur neu durchstarten

Diskutieren Sie die Ausrichtung der Bibliotheksangebote, legen Sie neue Schwerpunkte fest, erarbeiten Sie kurz- und langfristige Ziele für Ihre Bibliotheksarbeit oder optimieren Sie Arbeitsorganisation und Kommunikationswege.

Erleben Sie neue  
Energie und Motivation  
für Ihr Team durch  
eine Teamklausur mit  
kompetenter  
Begleitung.

**B**ei einer Teamklausur bringen Sie neue Ideen in Ihre Arbeit oder können die Akkus aufladen. Eine externe Begleitung sorgt für methodisch Vielfalt, gelungene Kommunikation und abwechslungsreiche Stunden. Eine Teamklausur bringt Schwung und Freude ins Team.

### MÖGLICHE THEMEN FÜR EINE KLAUSUR

- ▶ Leitbild entwickeln – Ziele finden
- ▶ Durchstarten mit neuen Teammitgliedern
- ▶ Als Team weiterwachsen – Arbeitsstrukturen entwickeln
- ▶ Den roten Faden für unser Team finden
- ▶ Neue Ideen für unsere Bibliothek
- ▶ Konflikte ansprechen und lösen

### WIR UNTERSTÜTZEN SIE AUF IHREM WEG

Gut funktionierende Teams sind ein wesentlicher Schlüssel für qualitätsvolle und innovative Bibliotheksarbeit. Die Bibliotheksfachstelle vermittelt Ihnen Begleiter/innen für eine Teamklausur in Ihrer Bibliothek. Die Honorarkosten werden aus Mitteln des Landes OÖ finanziert und direkt mit der Bibliotheksfachstelle verrechnet. Für die externe Begleitung entstehen der Bibliothek somit keine Kosten.

Das jährlich zur Verfügung stehende Budget ist begrenzt. Die Teamklausuren werden nach Eingang der Anmeldung gereiht und finanziert.

### RAHMENBEDINGUNG EINER KLAUSUR

- ▶ Das Angebot gilt für Bibliotheken, die vorwiegend ehrenamtlich arbeiten.

- ▶ Der zeitliche Rahmen liegt bei maximal zwei Terminen im Ausmaß von jeweils drei Stunden. In diesem Rahmen kann der konkrete Umfang je nach Thema mit dem/der Trainer/in flexibel vereinbart werden.
- ▶ Nach der Teamklausur sendet die Bibliothek einen kurzen Bericht, der den Prozess beschreibt, an die Bibliotheksfachstelle.

### KONKRETE SCHRITTE ZUR KLAUSUR

- ▶ Bei Interesse nehmen Sie Kontakt mit Stefanie Schmied in der Bibliotheksfachstelle auf.
- ▶ Die Bibliotheksfachstelle stellt den Kontakt zu einem/einer Trainer/in her.
- ▶ Die inhaltliche und terminliche Koordination sowie die Vorbereitung liegen in den Händen des/der Trainer/in und dem Bibliotheksteam bzw. der Bibliotheksleitung.
- ▶ Die Bibliothek organisiert einen Raum und sorgt für gute Rahmenbedingungen (Getränke, Verpflegung ...).
- ▶ Die Abrechnung erfolgt direkt zwischen Trainer/in und Bibliotheksfachstelle.

### WAS SIE MITBRINGEN MÜSSEN

- ▶ Zeitliche Ressourcen für die Vorbereitung, die Teamklausur sowie die Nacharbeit
- ▶ Offenheit, sich auf Neues einzulassen
- ▶ Bereitschaft, Veränderungen zuzulassen und umzusetzen

### Informationen und Anmeldung:

Tel.: (0732) 76 10-32 87

Mail: stefanie.schmied@dioezese-linz.at

Web: [www.dioezese-linz.at/site/bibliotheken/service/beratung/teamcoaching](http://www.dioezese-linz.at/site/bibliotheken/service/beratung/teamcoaching)



## Hürden gemeinsam überspringen

Die Bücherei Roitham auf dem Weg zum Qualitätssiegel

Bibliotheken aller Größen mit unterschiedlichsten Ressourcen gibt es in Oberösterreich. Alle haben ihre Vorzüge und Probleme, Stärken und Schwächen. Egal ob klein oder groß, haupt- oder ehrenamtlich: Allen steht der Weg zu Qualitätsbestätigung und -siegel offen. Die Bibliothek in Roitham am Traunfall, einer kleinen Gemeinde im Bezirk Gmunden, gehört zu den ersten der „kleinen“ Bibliotheken, die sich erfolgreich auf den Weg gemacht haben. Die Leiterin, Barbara Kupfner, zeichnet diesen Weg nach und zeigt die positiven Aspekte dieses Prozesses:

**A**ls ich Ende 2011 überraschend die Leitung unserer Bücherei übernehmen musste und durch die schwere Erkrankung meiner Vorgängerin wortwörtlich ins kalte Wasser geschmissen wurde, stand ich vor der großen Herausforderung unsere zuvor übersiedelte Bibliothek zu optimieren. Vor Ort gab es keine Ansprechperson, die ich um Rat fragen konnte. Ebenso war in dieser Situation das Team im Umbruch und veränderte sich nach und nach.

### DIE VIELFALT DES TEAMS NUTZEN

Im Nachhinein betrachtet war das jedoch kein Nachteil, weil wir alle sehr engagiert und voller Elan bei der Sache waren. Durch meine Ausbildung zur ehrenamtlichen und nebenberuflichen Bibliothekarin am Bundesinstitut für Erwachsenenbildung in Sankt Wolfgang kam nochmals ein riesiger Motivationsschub hinzu.

Die verschiedenen Charaktere unseres Teams machen die Vielfalt unserer Bücherei aus. Für die Erfüllung der Kriterien der Qualitätsbestätigung und – darauf aufbauend – des Qualitätssiegels war meine berufliche Ausbildung von großem Vorteil, weil ein Teil die Dokumentation sowie organisatorische und administrative Tätigkeiten umfasst.

### FEEDBACK WIRKT MOTIVIEREND

Bei einem Besuch unserer Regionalbetreuerin Augustine Grammerstätter meinte diese, wir sollten unbedingt um die „neue“ Qualitätsbestätigung ansuchen, da sie bei uns ein sehr gutes Gefühl hätte.

Nach dem Besuch eines Workshops zum Thema, füllte ich den Selbstbewertungsbogen aus und kurze Zeit später bekamen wir die Bestätigung mit einigen Verbesserungsvorschlägen und dem Rat, um das Siegel anzusuchen.

Lassen Sie sich beim Qualitätscheck zu einer Veränderung inspirieren und setzen Sie sich ein erstes Ziel.

Einladend und freundlich präsentieren sich die Räume der Bibliothek in Roitham.





Oben: Einheit in Vielfalt. Die vielen Talente der Mitarbeiter/innen haben den gemeinsamen Weg zum Qualitätssiegel geebnet.

Links: Kinder feiern in der Bibliothek Roitham den bestandenen Bibliotheksführerschein. Alle Bilder: Bibliothek Roitham

Die sehr positiven Rückmeldungen motivierten uns natürlich weiterzumachen und den Schritt zum Qualitätssiegel zu wagen. Außerdem bekam zwischenzeitlich die Bibliothek in der Nachbargemeinde Vorchdorf das Siegel verliehen und auch das war ein Ansporn für uns.

### DIE STÄRKEN WERDEN SICHTBAR

Eine Herausforderung war es, die alltäglichen und selbstverständlichen Arbeitsschritte in die gewünschte schriftliche Form zu bringen. Besonders schwer fiel uns das Umfeldorganigramm, da wir dazu keine Anleitung fanden. Manches Regal wurde umgeräumt und einige Stunden wurden in Besprechungen und Verwaltungsoptimierungen gesteckt.

Während dieses Prozesses erkannten wir unsere Stärken, aber auch, was wir künftig noch verbessern wollen bzw. können. Außerdem trat klar hervor, dass sich unser Team aus einem kleinen Kern und einer größeren Gruppe, die nur sporadisch zur Verfügung steht, zusammensetzt. Wir wollen daher das Kernteam auf jeden Fall vergrößern.

### ANERKENNUNG DURCH DAS Q-BIB

Wir hoffen, dass mit dem Qualitätssiegel nicht nur das öffentliche Ansehen steigt, sondern eventuell auch eine finanzielle Anerkennung eingeführt wird.

Mit der Bibliothek auf Du: Diese Materialien öffnen den Kindern in Roitham den Weg in die Bibliothek.



Wir können aber allen Bibliotheken den Rat geben, sich auf das Q-Bib einzulassen. Es ist garantiert kein Nachteil und die Arbeit bestimmt nicht vergeblich. Gerne kann sich jede/r mit uns in Verbindung setzen, der unsere Hilfe braucht. ■

### ■ ERFAHRUNGEN UND ERKENNTNISSE

- ▶ Umbrüche bieten Chancen
- ▶ Vielfältige Talente im Team nützen
- ▶ Motivation von außen beflügelt
- ▶ Hilfsangebote in Anspruch nehmen
- ▶ Hilfreiches Feedback durch IBE
- ▶ Eigene Stärken werden sichtbar
- ▶ Verstärkung des Teams



**BARBARA KUPFNER**  
Bibliotheksleiterin

- ◆ Gelernte Bürokauffrau, derzeit in einem Buchhaltungsbüro beschäftigt.
- ◆ Seit 2012 Leiterin der Bibliothek der Pfarre und Gemeinde Roitham.
- ◆ 2015 Abschluss der Ausbildung zur ehrenamtlichen Bibliothekarin.
- ◆ Wohnt mit ihrem Mann und zwei Kindern in einem finnischen Holzblockhaus mitten im Grünen.
- ◆ Der Garten bietet sich für ihre Lieblingsbeschäftigung, das Lesen, geradezu an.

**Web:** [buecherei-roitham.bvoe.at](http://buecherei-roitham.bvoe.at)

**Mail:** [buecherei-roitham@hotmail.com](mailto:buecherei-roitham@hotmail.com)

# Hurra! Der Herbst ist da ...



Herbst-  
Aktion

23.09.–17.11.2019



Bio-Klebefolie



Klebefolie F



Medienpflege-Set

... und bei uns fallen die Preise – mit unserer Aktion Medienpflege sparen Sie vom 23. September bis zum 17. November 2019 bis zu 15 Prozent.

Besonders günstig in dieser Zeit:

- ekz-Klebefolien – jetzt auch aus Bio-Kunststoff
- Reparaturbänder für Bücher
- selbstklebende Taschenbuchverstärker

... und vieles mehr.

Alle Aktionsartikel finden Sie im Shop Bibliotheksausstattung unter <http://shopping.ekz.at> > Angebote

Wir beraten Sie gerne.

ekz.bibliotheksservice GmbH • Schumacherstraße 14 • 5020 Salzburg  
Telefon 0662 844699-0 • Fax -19 • [info@ekz.at](mailto:info@ekz.at) • [www.ekz.at](http://www.ekz.at)

**ekz**  
bibliotheks  
service



## Eine Ode ans Lesen

„Großmutter's Haus“

**Menschen sind das Gesicht der Bibliothek, Bibliothekarinnen und Bibliothekare, wie sie in dieser Zeitschrift in unterschiedlichen Bildern sichtbar werden. Im Roman „Großmutter's Haus“ gibt Thomas Sautner der Lesefreude in der Bibliothekarin Melinda ein Gesicht, wo Literatur und Leben ineinanderfließen und Bücher realer sind als die Realität.**

Ich war am Land aufgewachsen, in der Einschicht, wie man bei uns sagte, und hatte nach Abschluss der Schule die erstbeste Gelegenheit genutzt, um in die Stadt zu flüchten. Ich versprach mir ein freieres Leben, hoffte, weniger unter Beobachtung zu stehen. Abends arbeitete ich als Kellnerin in einem Studentenlokal, tagsüber als unbezahlte Aushilfe in einer Bücherei.

Schon als Kind war es so, Höhe und Halt suchte ich in Büchern. Ihre Protagonisten schenken mir eine Stimme, was heißt eine Stimme, einen mächtigen, stimmungsvollen Chor, den ich zuvor immer nur leise in mir geahnt hatte. Zudem legten all die Bücher Seiten in mir offen, die mir zuzugestehen ich ohne sie nie gewagt hätte. Das Mittelmaß, das in meiner Kindheit und Jugend ringsum zur alles normierenden Selbstverständlichkeit erhoben worden war, erschien mir mit jedem gelesenen Wort, jeder erlebten Zeile enger, sonderbarer, ja unfassbar albern.

Zwischen Buchdeckeln war die Welt weiter. Der Zauber begann zumeist unmittelbar nach dem Eintritt. Ideen fluteten mich und ich ging mir verloren in ihnen. Sah überrascht auf, entdeckte mich verwandelt wieder. Keine gänzlich andere als gerade eben war ich, aber eine größere, reichere.

Oft war es das stille Geheimnis eines Textes, das mich umfing; oft der Inhalt, der Tonfall, die Melodie, im besten Fall die aus alldem erwachsende Gesamtheit. Sie flüsterte sich in meinen Kopf, stürzte ein in mein Herz. Das setzte aus, staunte und schlug fortan in einem feineren Takt. All die Bücher, sie machten mich stärker und sie machten

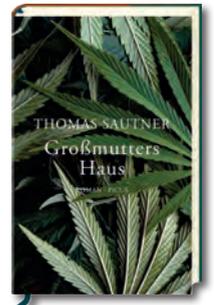
mich verletzlicher, taten mir gut und taten mir weh, gaben mir Kraft und rissen mich in Abgründe, in die zu sehen mir zuvor nicht eingefallen wäre.

Meine Phantasie ging zwischen den Zeilen spazieren, mein Realitätssinn schärfte sich auf der einen, meine Vorstellungskraft explodierte auf der anderen Seite.

Bücher waren keineswegs eine Ablenkung vom Leben. Bücher, Romane zumal, waren eine Rettung davor, eine helle Insel im seichten Tümpelmeer. Welch Wahrhaftigkeit und Sinn Bücher dem Leben einschrieben! Realer als die Realität waren sie. Ich erwachte in ihnen.

Von Beginn meines Stadtlebens an war der Plan gewesen, einmal nicht mehr auf das Kellnern angewiesen zu sein. War der Plan gewesen, von einem fixen Bücherei-Gehalt leben zu können und den ganzen schönen Tag in Büchern zu verbringen, aufgeweckter zu werden dank ihnen und nicht, betäubt vom Alltag, zu vergessen, welches Leben möglich war. Ein wenig freilich, es ließ sich nicht vermeiden, gehörte zum Plan auch, Bücher zu verleihen und den Bürokras zu erledigen. ■

(Textauszug aus dem Roman „Großmutter's Haus“, mit freundlicher Genehmigung des Picus Verlags.)



### THOMAS SAUTNER

- ▶ 1970 in Gmünd geboren, ist Schriftsteller und Essayist.
- ▶ Er lebt in seiner Heimat, dem nördlichen Waldviertel, sowie in Wien.
- ▶ Neben zahlreichen Erzählungen erschienen von ihm u.a. die Romane „Fuchserde“, „Fremdes Land“, „Die Ältteste“, „Das Mädchen an der Grenze“ und zuletzt „Großmutter's Haus“.
- ▶ Nähere Infos zu Lesungen, Schreibseminaren und Romanen auf [www.thomas-sautner.at](http://www.thomas-sautner.at).

Lesung „Großmutter's Haus“, 23. November 2019, 19.30 Uhr, Gemeindebücherei Scharnstein.



Links: Florian Radner beschäftigte sich in seinem Vortrag mit dem Phänomen aussterbender Ortszentren.

Rechts: Eine beliebte Beschäftigung in den Pausen: in neuen und erlesenen Titeln schmökern. Alle Fotos: Bibliotheksfachstelle



## Neue Dimensionen

Bibliotheksfachtagung des Landes Oberösterreich

von Silvia Schwab



Unter dem Titel „Neue Dimensionen“ startete die diesjährige Tagung am 5. Oktober 2019 mit Colin Hadler, einem 18-jährigen Autor aus der Steiermark. Die unterhaltsame Lesung aus seinem Debütroman „Hinterm Hasen lauert er“ begeisterte die Bibliothekarinnen und Bibliothekare. Die Warteschlange für die anschließende Buchsignierung war dementsprechend lang.

### SICH WANDELNDE FUNKTION DER BIBLIOTHEKEN

Nach der Eröffnung sprach Reinhard Ehgartner von der sich wandelnden Funktion von Bibliotheken. Noch vor einigen Jahren verband man das Bild der Bibliothek mit Regalen voller Bücher; Personen waren auf diesen Bildern nicht zu sehen. Es drehte sich in erster Linie alles um die Medien und nicht um die Menschen. Deutlich erkennbar wandelt sich die Funktion der Bibliothek von einer bloßen Entlehnstelle zu einem Ort der Begegnung. Dass Interaktion und soziale Kontakte bereits für die Entwicklung von Kleinkindern von hoher Bedeutung sind, zeigte Reinhard Ehgartner anhand wissenschaftlicher Beispiele. Diese setzen sich mit den mannigfaltigen Aspekten des Lesens auseinander. Zum Abschluss seines Vortrags wurde

die neu erarbeitete MINT-Broschüre vorgestellt. Jede/r Tagungsteilnehmer/in erhielt ein kostenloses Exemplar.

### WIE AUS EINEM DONUT WIEDER EIN KRAPPEN WERDEN KANN

Florian Radner beschäftigte sich in seinem Vortrag mit dem zunehmenden Phänomen der aussterbenden Innenstädte, dem sogenannten Donut-Effekt. Seit 2016 arbeitet er bei nonconform, einem Büro für Architektur und partizipative Raumentwicklung. Dort koordiniert er Bürgerbeteiligungsprozesse zur Revitalisierung leerstehender Ortszentren. Anhand des steirischen Ortes Trofaiach zeigte er, wie gelungene Ortskernbelebungen funktionieren kann. Wichtig ist, sich darauf zu besinnen, aus dem Donut – also dem leeren Ortskern – wieder einen Krapfen zu machen, ihn sozusagen wieder mit einer süßen Füllung zu versehen. Augenmerk soll nicht auf neue Bauten am Ortsrand gelegt werden, sondern darauf, die vorhandene

Der informative Tag im Bildungshaus St. Magdalena war auch eine Gelegenheit sich mit Kolleg/innen aus anderen Bibliotheken auszutauschen.



Bausubstanz im leeren Ortskern mit neuen Ideen und Begegnungszonen zu füllen und zu beleben. Seine Arbeit bei nonconform inspirierte ihn zu seiner Diplomarbeit, einer mobilen Bibliothek, die er bei der Tagung ebenfalls vorstellte. Für das Projekt konnte er die Gemeinden Hinterstoder, Steyrling und Klaus gewinnen, die diese – im Juni 2019 eröffnete – Bibliothek in Kooperation betreiben. Jeden zweiten Monat macht die Bibliothek in einem der Orte Halt und kann dort auch als Veranstaltungsort für Lesungen oder als Outdoor-Klassenzimmer genützt werden.

#### BETRIFFT: JUGENDLICHE

Wie schon die Lesung mit dem jugendlichen Autor Colin Hadler, knüpften die Beiträge des Nachmittags an das Tagungsthema „Jugendliche“ des Vorjahres an. Die Arbeit mit der Zielgruppe „Jugend“ wurde wie angekündigt intensiviert. Drei Bibliotheken stellten ihre erfolgreichen Projekte vor. Theresia Bramberger (ÖB Kleinraming) berichtete über das Firmpraktikum in der Bücherei, bei dem die Jugendlichen ihre eigene Kreativität, z.B. mittels Poetry Slam, entdecken können oder an der Bibliotheksarbeit Gefallen finden. In der Stadtbibliothek Vöcklabruck wurde von Elke Groß ein Jugendteam etabliert. Das junge Team kann u.a. die Bibliothek aktiv mitgestalten, Veranstaltungen organisieren und beim Medienankauf mitwirken. In Helfenberg bot Barbara Haslinger einer Gruppe Jugendlicher die Möglichkeit einen Film mit dem Smartphone zu produzieren, zu editieren und zu veröffentlichen. Unter Anleitung der Filmprofis Sissi Kaiser und Tom Beyer entstand ein zehnmütiger Film, der bei der Tagung zum ersten Mal gezeigt wurde.

#### WANDEL IN DER GESELLSCHAFT

Über den Wertewandel und die demographischen Verschiebungen sprach Stefan Anzinger vom Meinungsforschungsinstitut market: Der gesellschaftliche Wandel ist vielschichtig und vollzieht sich auf leisen Sohlen. Von der „Risiko-Gesellschaft“ der 2000er- und 2010er-Jahre, wandelt sich die Gesellschaft mit ihrer Suche nach Sicherheit und Glück zu einer „Healthiness-Gesellschaft“, die nach verbesserter Lebensqualität strebt.

Beim gemütlichen Abschluss tauschten sich die Tagungsteilnehmer über die kurzweiligen Vorträge aus und diskutierten so manche spannende Passage.

Bei der nächsten Fachtagung des Landes OÖ Anfang Oktober 2020 wird es ebenfalls wieder spannende Themen und interessante, themenbezogene Projekte geben. ■

## Bildungsgutschein der Diözese Linz



Der 15. Dezember 2019 ist der nächste Stichtag für die Abrechnung der Bildungsgutscheine. Alle bis zu diesem Zeitpunkt bei der Bibliotheksfachstelle eingelangten Gutscheine werden abgerechnet und die Beträge den Bibliotheken überwiesen. Für eine korrekte Abrechnung senden Sie bitte die gesammelten Gutscheine mit der Abrechnungsliste an die Bibliotheksfachstelle. Die Liste muss Vor- und Nachname, Beitragsnummer oder Adresse, Zweck und Datum aufführen. Eine Vorlage steht auf der Homepage der Fachstelle zum Download bereit. Vermerken Sie darauf unbedingt auch die Gesamtzahl der eingesandten Bildungsgutscheine und die Kontoverbindung der Bibliothek. ■

#### ■ INFOS ZU ABRECHNUNG UND DOWNLOAD UNTER:

- ▶ Tel.: (0732) 76 10-32 83
- ▶ Mail: biblio@dioezese-linz.at
- ▶ Web: [www.dioezese-linz.at/site/bibliotheken/service/bildungsgutschein/](http://www.dioezese-linz.at/site/bibliotheken/service/bildungsgutschein/)

## Weihnachtsferien 2019/20

Die Bibliotheksfachstelle ist in den Weihnachtsferien von 25. Dezember 2019 bis 6. Jänner 2020 geschlossen.

Bestellen Sie bitte Bibliotheksmaterial für diesen Zeitraum frühzeitig im Dezember.

Das OPAC-Team wünscht frohe Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2020!



**Susanne Scholl**  
**Die Damen des Hauses**

Salzburg, Residenz Verlag, 2019. 245 Seiten.  
ISBN 978-3-7017-1719-4

Wie können und wollen wir im Alter leben? Das ist die Frage, vor der vier Frauen im fortgeschrittenen Alter in Susanne Scholls neuem Buch stehen. Ella, die nach dem Tod ihres Mannes in ihrer großen Altbauwohnung allein zurückbleibt. Rada, die rumänische Pflegerin, die ein bewegtes Leben zwischen Temeswar und Wien geführt hat. Ellas Schwester Maggie, die nach einer internationalen Karriere und einer Scheidung nach Wien zurückkehrt. Und Luise, Ellas Nachbarin, die wegen einer Jüngerin verlassen wurde und materiell nicht gut dasteht. Mit Humor und Solidarität schlagen sie gemeinsam einen neuen Weg ein und gründen eine Wohngemeinschaft. Susanne Scholl beschreibt einfühlsam und humorvoll die guten und weniger guten Ausprägungen, die auch diese Lebensform mit sich bringt, Meinungsverschiedenheiten inclusive. Die frühere Moskau-Korrespondentin des ORF hat in den letzten Jahren schon mehrmals mit Romanen aufmerksam gemacht, in denen sie sich auf berührende Weise mit gesellschaftlich benachteiligten Menschen auseinandersetzt. In ihrem neuen Buch schildert sie, wie Frauen unterschiedlicher Herkunft solidarisch ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen und sich nicht in die ihnen im Alter zugeordneten Rollenmodelle fügen.



**Anna Weidenholzer**  
**Finde einem Schwan ein Boot**

Berlin, Mathes & Seitz, 2019. 220 Seiten.  
ISBN 978-3-957-57768-9

Eine alltägliche Siedlung mit nah beieinanderstehenden, gegenseitig einsehbaren Mehrfamilienhäusern in einer österreichischen Stadt ist der Schauplatz in Anna Weidenholzers neuem Buch. In dieser Siedlung lebt das Paar Peter und Elisabeth in einer zufälligen Gemeinschaft mit einer Handvoll Nachbarn. Gegenüber wohnen Karla und Heinz, die sich gegenseitig bei ihrem Nachnamen nennen und ein nicht ganz pflegeleichtes Chinchilla als Haustier haben. Dann

gibt es noch Richter, die sich für die Einhaltung geschriebener und ungeschriebener Gesetze zuständig hält, einen einsamen alten Mann namens Fleck, und den Briefträger Franz. Alles scheinbar normale Leute. Eine Rolle spielt außerdem das Café Maria, ein beliebter Treffpunkt der Siedlungsbewohner/innen. Neben der Lokalinhaberin doziert dort manchmal eine mysteriöse „Professorin“ über gesellschaftliche Themen und wissenschaftliche Erkenntnisse. Auch Peters Herkunftsfamilie gehört zum Personal. Aus einem Traum erwacht, es ist 1.18 Uhr, reflektiert Elisabeth in der folgenden schlaflosen Nacht ihr Leben an Peters Seite. Was als Liebesgeschichte beginnt, wird mehr und mehr zur Entfremdung. Es fängt damit an, dass Peter vom Wetterredakteur zum politischen Berichtersteller in einer neuen Zeitung aufsteigt. Ungefähr gleichzeitig nimmt der Nachbar einen Job beim Wachdienst an. Damit kommen die gesellschaftspolitischen Verhältnisse ins Spiel. Es passiert fast gar nichts auf den gut 200 Seiten. Und doch verändert sich alles. In knappen, nüchternen, fast lakonischen Sätzen die sogenannten „kleinen Leute“ im großen politischen Zusammenhang lebendig werden zu lassen, ist die Spezialität der Autorin. Das ist ihr auch diesmal wieder eindrucksvoll gelungen.

**Gertraud Klemm**  
**Hippocampus**

Wien, Kremair & Scheriau, 2019. 379 Seiten.  
ISBN 978-3-218-01177-8



„Erst wurde die Liebe aus ihr herausgemolken, dann wurde ihr Selbstbewusstsein abgetragen, Schicht um Schicht. Als die Kinder erwachsen waren, war die Schriftstellerin in ihr schon verschlissen. Wie sagt man? Sie hat ihre Karriere freiwillig geopfert.“ Die Rede ist von Helene Schulze, eine aus dem Mühlviertel stammende Schriftstellerin, der – nach einem Bestsellererfolg in den 70er Jahren von der Öffentlichkeit vergessen – posthum plötzlich mediale Aufmerksamkeit zukommt. Ihre Freundin und frühe feministische Mitstreiterin Elvira Katzenschlager ist mit der Aufarbeitung von Helenes Nachlass beschäftigt. Sie kämpft für die Rehabilitierung der Freundin. Getrieben von der Wut über die katholische (Doppel-)Moral und die



Männermacht, die Helenes verdiente Karriere verhindert haben, macht sie sich in einem uralten Kleinbus auf die Reise durch Österreich und bis nach Neapel, um an zwölf Schauplätzen, mit Bezug zu Helenes Leben, durch Aktionismus auf die verstorbene Literatin aufmerksam zu machen. Sie will dabei unentdeckt bleiben. Als Gehilfe steht ihr Adrian zur Seite, ein junger Kameramann, der das als Job macht, weil er dringend Geld braucht. Furios wie die abenteuerliche Handlung der Geschichte, ist auch Gertraud Klemms Sprache, streckenweise geradezu brachial. Wenn es was bewirken soll, muss es wehtun, weiß die Protagonistin. Das titelgebende Seepferdchen ist die Signatur, die Elvira als feministisches Symbol unter alle ihre Aktionen setzt. Das Seepferdchen ist eines der wenigen Wirbeltiere, bei denen das Männchen die Schwangerschaft übernimmt. Und Hippocampus heißt – wegen seiner Form – der Gehirnlappen, der für das Gedächtnis zuständig ist.



**Margit Schreiner**  
**Sind Sie eigentlich fit genug?**  
**Mehr über Literatur, das Leben und andere Täuschungen**

Frankfurt am Main, Schöffling & Co, 2019. 224 Seiten.  
ISBN 978-3-89561-282-4

Auch in Margit Schreiners eben erschienener Sammlung von Essays und Reden gibt es einen Artikel über Seepferdchen (siehe das neue Buch von Gertraud Klemm). Der verweist pointiert, klug und kenntnisreich auf die unschätzbare Bedeutung von Bibliotheken. Wenn nämlich Margit Schreiner nicht an Romanen arbeitet, schreibt sie Artikel für Zeitungen und Zeitschriften, Statements zu aktuellen politischen Themen und vor allem Essayistisches: „Jede schriftliche Äußerung erfordert eine viel genauere Auseinandersetzung mit Themen als alles Mündliche. Die Ausdrucksweise in der öffentlichen Auseinandersetzung wird immer gröber und undifferenzierter, da muss man sich manchmal zu Wort melden.“

Unter dem Oberbegriff „Literarisches“ denkt sie über Sprachformen wie „Rührei oder Eierspeis“ nach, bei „Biographisches“ geht es unter anderem um den „Roten Faden“, „Weibliches“ inspiriert sie zu dem hinreißenden Essay über „Muttertag, der

Tag des Wellensittichs“, „Redliches“ zum „Seepferdchen im Kopf“. Sie schreibt über Margaret Atwood und Jane Bowles und fragt schließlich unter dem Stichwort „Politisches“: „Wer hat Angst vorm Schwarzen Mann?“

Margit Schreiners Blick auf die Welt ist einer, von dem man sich gern und mit großem Lesevergnügen sogar belehren lässt.

**Walter Wagner**  
**Liebeswaisen**

Linz, Verlag Nina Roiter, 2019. 160 Seiten.  
ISBN 978-3-903250-18-5



„Was man über sich sagt, ist immer Dichtung.“ Dieses Wort des französischen Schriftstellers aus dem 19. Jahrhundert, Ernest Renan, stellt der Autor als Motto seinen Kindheitserinnerungen voran.

(S)ein Aufwachsen in einer von Arbeit und Entbehrung gekennzeichneten Welt in einer Arbeitersiedlung am Rand der oberösterreichischen Hauptstadt erzählt der Literaturwissenschaftler Walter Wagner in diesem Buch aus der Perspektive dessen, der „trotzdem“ seinen Weg gegangen ist. Im Wipfel des Holunderbaums fand das extrem schüchterne, ängstliche Kind seinen Lieblingsplatz, wo es seinen Tagträumen nachhängen und der lieblosen Atmosphäre des Elternhauses zumindest zeitweise entkommen konnte. Der zweite Anker im Meer der Ängste und Bedrohungen war das Geschenk des ersten Bandes von Karl Mays Winnetou und ein Schülerlexikon, das die Stiefschwester sich von ihrem ersten Lohn als Hilfsarbeiterin gekauft hatte. Beide Bücher beförderten nicht nur die Wissbegier, sondern öffneten Fenster in eine unbekanntere, bessere Welt. War das Leben auch von strengen Regeln, von Züchtigung und mangelnder Zuwendung im familiären Alltag gekennzeichnet, gab es doch auch Freiräume, vor allem in der Natur, die sich der elterlichen Kontrolle entzogen, und in denen Gleichaltrige unter sich sein konnten. Auch davon ist die Rede. Eine bedrückende Schilderung einer Kindheit, die einzigartig ist und in ihrem Grundmuster doch mit den meisten Kindheiten dieser Generation vergleichbar. Denn die Erinnerung ist eine sehr individuelle Dichtung.



**Hannes Wirlinger**  
**Der Vogelschorsch**

Berlin, Verlagshaus Jakoby & Stuart, 2019. 301 Seiten.  
ISBN 978-3-96428-031-2

Es geht in diesem ersten Roman des aus dem niederösterreichischen Mostviertel stammenden Autors, der Insidern als Drehbuchautor u.a. für Fernsehkrimis ein Begriff ist, um die ganz großen Themen, um Liebe, Tod und Verwandlung. Konkret geht es um das, was Jugendliche umtreibt: um die erste Liebe, um Freundschaft und Eifersucht, aber auch um Sprachlosigkeit und Gewalt, um die Natur und um eine unsichtbare Welt. Erzählt wird die Geschichte aus der Perspektive der 14-jährigen Lena, die in einem österreichischen Dorf lebt. Es sind die 80er Jahre des 20. Jahrhunderts. Lena ist beliebt, hat einige Verehrer, mit denen sie sich regelmäßig trifft und eine beste Feindin, Simone, „die blöde Kuh“. Sie hat Eltern, die viel streiten, sich trennen und wieder zusammenfinden. Ein relativ normales Landleben also. Bis sie den „Vogelschorsch“ trifft. Sie sieht den Vogelschorsch zum ersten Mal, „als es Fische regnet“. Ihr ist sofort klar, dass er anders

ist als alle anderen Menschen. Er interessiert sich für Vögel und scheint mit ihnen reden zu können. Und er hat Probleme, von denen niemand weiß und mit denen er allein dasteht. Mit dieser Begegnung ändert sich für Lena auch das bisherige Beziehungsgefüge, denn die Freunde haben wenig Verständnis für den Sonderling und für die neue Freundschaft zwischen Lena und ihm.

Wirlingers Sprache ist nah an der österreichischen Umgangssprache. Streckenweise nüchtern erzählend, in den Dialogen und inneren Monologen authentisch an der jugendlichen Gefühlswelt orientiert. Berührend. Das Buch ist darüber hinaus außergewöhnlich schön gestaltet und hervorragend illustriert von der Erlbach-Schülerin Ulrike Möltgen. In einem Interview spricht der Autor über ein reales Vorbild für die Hauptfigur seines Buches: „Den Vogelschorsch hat es in St. Valentin wirklich gegeben und man hat ihn auch so genannt. ... Die Figur hat mich schon länger begleitet. Irgendwann hat sie dann raus müssen“. Das Buch stand im August 2019 auf der Bestenliste des Deutschlandfunks. Jeden Monat wählen 30 Juror/innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die sieben besten Bücher für junge Leser/innen.

Bezahlte Anzeige

**LITTERA**  
Software & Consulting GmbH

software für innovative bibliotheken

**up to date mit LITTERA**  
flexible & mobile online-literaturverwaltung  
ein leserausweis für mehrere bibliotheken  
ein katalog für mehrere bibliotheken  
opac - individuell und barrierefrei  
software as a service  
katalog nach rda

[www.littera.eu](http://www.littera.eu)      [office@littera.eu](mailto:office@littera.eu)



## GEGEN DEN STROM

**Benedikt Erlingsson**

Slot Machine, 2018. 101 Minuten, ab 8 Jahren.

Der unter der Regie von Benedikt Erlingsson im Dezember 2018 erschienene Film beschäftigt sich mit der Thematik des zivilen Widerstandes im Umweltschutz.

Im Zentrum des Films steht Halla, eine alleinstehende Frau Ende vierzig. Halla ist im Zivilberuf Chorleiterin in Reykjavik und niemand ahnt, dass sie mit Anschlägen auf das Stromnetz eines großen Aluminiumwerkes das bevorstehende Investment chinesischer Kapitalanleger verhindern möchte.

In actionhaften Szenen werden ihre Anschläge und die nachfolgende Flucht, in der die atemberaubende Landschaft Islands inklusive Hubschrauberverfolgung dargestellt werden, präsentiert.

Ganz Island diskutiert plötzlich über diese Anschläge und deren moralische Rechtfertigung, über die Umweltproblematik und ausländische Investoren. Die Politik möchte diese Misstöne vermeiden und versucht das Problem rasch zu lösen, damit der chinesische Großinvestor ja nicht das Interesse verliert. Durch die Insiderinfos eines Bekannten aus ihrem Chor, der im Innenministerium Islands arbeitet, und ihrem vermeintlichen Onkel, kann Sie den Fahndern immer wieder entkommen. Interessanterweise existiert in diesem Film noch ein zweiter Erzählstrang, in dem sie sich um die Adoption eines kleinen ukrainischen Waisenmädchens beworben hat. Just in dem Moment, in dem sie erfährt, dass das Kind für sie zur Adoption freigegeben wurde, muss sie einen letzten großen Anschlag verüben, bei dem sie einen Hochspannungsmasten sprengen möchte.

Nach dem Anschlag wird sie durch einen DNA-Test überführt und verhaftet. Aber plötzlich naht unerwartete Hilfe durch den Gefängnisbesuch ihrer Zwillingschwester. Durch einen schlaunen Identitätstausch, bei dem auch der vermeintliche Onkel beteiligt ist, indem er kurzfristig die Stromversorgung im Gefängnis unterbricht, kann sie die kleine Nika doch noch abholen. Als gleichsam ironische Begleitung im Film taucht immer wieder ein spanischer Radfahrer und Tourist auf, der im Zusammenhang mit den Anschlägen laufend in die Fänge der Polizei gerät und mehrfach brutal verhaftet wird, obwohl er gar nichts mit dem Fall

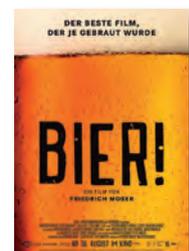
zu tun hat. Als zweite Groteske taucht immer wieder eine isländische Band bei Fluchtszenen, beim Einschalten des Fernsehers ... auf. In diesen Szenen wirkt deren Anwesenheit zwar völlig absurd, verleiht dem Film aber eine unvergleichliche Note, insbesondere auch deswegen, weil nur Halla diese sehen kann.

## BIER!

**Der beste Film, der je gebraut wurde**

**Friedrich Moser**

Friedrich Moser, 2019. 90 Minuten.



Österreich ist ein Land der Biertrinkerinnen und Biertrinker, sagt die Statistik. Bisher leider meist auf einer eher minderen Qualitätsebene. Massenbiere dominieren die Statistik. Friedrich Moser entführt mit dieser Dokumentation in die Welt der Craft-Biere. Gemeinsam mit Christoph Bichler, Braumeister der Craftbeerschmiede Bierol, stellt er verschiedene Bierhersteller vor, die dem Einheitsbrei der großen Brauereien abgeschworen haben. Bichler hat mit seinem Mountain Pale Ale einen absoluten Favoriten bei der ersten Wiener Craft-Beer-Messe kreiert und trifft mit diesem genau den Punkt einer immer stärker werdenden Szene von Liebhaber/innen individueller Biere.

Umsatzmäßig dominiert in Österreich nach wie vor die Brau Union, zu der die fünf größten Brauereien Österreichs gehören, und die ihrerseits wiederum vom Heineken-Konzern beherrscht wird. Mittlerweile hat sich jedoch eine Vielfalt an Kleinstbrauereien entwickelt, die bei noch in Privathand befindlichen Brauereien wie der Ottakringer Brauerei oder bei Stiegl wegen ihrer innovativen Biere Aufmerksamkeit erregen. Auch deswegen, weil diese erkannt haben, dass man den Großen nur durch Individualität und Innovation die Stirn bieten kann.

Wer sich also einen Überblick über die alternative Bierszene verschaffen möchte, ist bei diesem Film genau richtig angesiedelt, und so nebenbei bekommt man so richtig Lust sich durch die dargebotene Vielfalt an Gaumenkitzeln durchzukosten.



**Matthias Meyer-Göllner,  
Waltraut Michaelis  
Plock, der Regentropfen  
Eine musikalische Wasserreise**

Hamburg, Jumbo, 2019.  
1 CD, 50 Minuten. ISBN 978-3-8337-4067-1

Der Wasserkreislauf ist ein spannender Vorgang. Der Kinderliedermacher Matthias Meyer-Göllner und die Kindergartenpädagogin Waltraut Michaelis verpacken die Informationen in Liedern und Geschichten, die zum Singen und Bewegen einladen. Plock beobachtet von seiner Wolke aus, was sich auf der Erde alles tut. So gerne möchte er sich einmal alles aus der Nähe anschauen. Und das passiert schneller als er denkt. Denn in seiner Wolke wird es immer enger, und schließlich beschließt Plocks Familie, sich auf die Reise zu machen. Die einfachen Beschreibungen und Dialoge, die Plocks Reise von der Wolke auf die Erde und wieder zurück erzählen, wechseln sich mit witzigen Liedern, die ins Ohr gehen, ab. Das gleichnamige Buch ist ebenfalls im Jumbo Verlag erschienen. Die auf der CD enthaltenen Playbacks laden zum Mitsingen ein.



**Magdalena Hamm, Aline König  
Verrückte Viecher von A bis Z  
Teil 1: Von Ameisenlöwe bis Mondfisch**

Berlin, Der Audio Verlag, 2019.  
1 CD, 39 Minuten. ISBN 978-3-7424-1145-7

Die Bolaspinne ist zu faul, um Netze zu bauen, stattdessen schwingt sie ein Lasso, um ihre Beute zu fangen. Das Erdferkel hat eine Zunge, die einen halben Meter lang und mit klebrigen Warzen bedeckt ist. Der Eselspinguin hat seinen Namen von seinem merkwürdigen Geschrei. Diese und andere verrückte Viecher stellen ZEIT-LEO-Tierexpertin Magdalena Hamm und NDR-Reporterin Aline König in ihren kurzen Features den interessierten Zuhörern ab sechs Jahren vor. Original-Tiergeräusche und Musik untermalen die unterhaltsamen Ausführungen zu den 17 Sonderlingen der Tierwelt. Im beiliegenden Posterbooklet kann man sich die Tiere dann auch noch anschauen. Faszinierend, welche verrückten Ideen die Natur so im Laufe der Evolution entwickelt hat! Man darf sich auf den zweiten Teil freuen!

**Julia Engelmann  
Keine Ahnung, ob das richtig ist**

München, Der Hörverlag, 2019.  
1 CD, 70 Minuten.  
ISBN 978-3-8445-3500-6



Mit dem Poetry-Slam-Hit „One Day“ begeisterte Julia Engelmann vor fünf Jahren über zwölf Millionen Menschen auf Youtube. Seither ist sie in einer Zeit, in der eigentlich keine Gedichte mehr gelesen werden und Verlage bedauernd den Kopf schütteln, zur Nummer-eins-Bestsellerautorin aufgestiegen. Sie trifft den Ton einer Generation und vermittelt mit ihren Texten das dazugehörige Lebensgefühl. In ihrem neuen Werk hat sie laute und leise Momente, kleine und große Ereignisse gesammelt. Bildreich und emotional macht sie sich auf die Suche nach dem Glück. Von Julia Engelmann selbst gelesen, bekommen die Gedichte den nötigen Rhythmus, eine Melodie, die einen sanft davonträgt und dem Buch beim stummen Lesen sicher fehlt. Wunderschön!

**K. McCoy, Hardwick  
Na dann gute Nacht!  
Das langweiligste Hörbuch der Welt**

München, Der Hörverlag, 2019.  
2 CDs, 150 Minuten. ISBN 978-3-8445-3493-1



Das ist doch mal eine Ansage: Für alle, die an Einschlafstörungen leiden, bietet dieses Hörbuch garantiert langweilige Geschichten, die keinen interessieren. Das langweiligste Hörbuch der Welt mit Einschlaf-Garantie verspricht Eintönigkeit und Öde, wohin man auch hört. Wen die farblose Stimme des Schauspielers Bjarne Mädel nicht einschläfert, dem ist wirklich nicht zu helfen. Der kann höchstens noch probieren, die Schäfchen auf dem Cover zu zählen. Oder ist es doch der britische Humor, der einen lachen lässt, bis man vor Erschöpfung einschläft? Probieren Sie es aus! Na dann gute Nacht!



## Werwörter

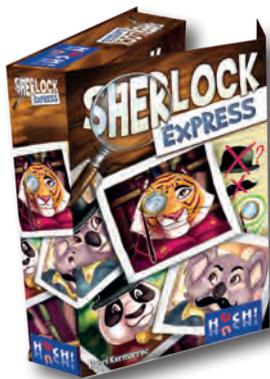
Das Wort-Spiel mit geheimen Rollen

Ravensburg, Ravensburger, 2019.

Für 3 bis 10 Spieler/innen ab 10 Jahren.

Spieldauer: ca. 10 Minuten.

Die Werwölfe bedrohen das Dorf. Doch zum Glück hat der Bürgermeister in der Nacht ein Zauberwort entdeckt, das sie bannen kann. Alle Dorfbewohner und die Seherin dürfen am Tag versuchen, das Wort zu erraten. Der Bürgermeister gibt mit Antwortmarkern Hinweise. Der Werwolf versucht, das Erraten zu verhindern, darf sich aber nicht zu auffällig verhalten. Auch die Seherin kennt das Wort, doch sie darf umgekehrt auf keinen Fall vom Werwolf entdeckt werden. Denn egal, wie dieser Tag ausgeht, im Anschluss gibt es eine Abstimmung, die das ganze Spiel noch einmal umdrehen kann. Ein spannendes Rollenspiel, das nie seinen Reiz verliert und sich besonders gut für Spielesachmittage in der Bücherei eignet. Wer blufft am besten? Auf der Homepage gibt es auch eine Spielanleitung für zwei Spieler. Und mit einer App wird der Ablauf noch einfacher.



## Sherlock Express

Günzburg, Huch, 2019.

Für 2 bis 6 Spieler/innen ab 6 Jahren.

Spieldauer: ca. 10 Minuten.

Bei diesem cleveren Deduktionspiel geht es darum, aus sechs Verdächtigen durch das Ausschlussprinzip den Täter zu ermitteln: War es der der Tiger mit der Brille, der sich in der Bibliothek befindet? Oder der Koala mit Hut, der im Garten herumlungert? Das Aufdecken eines neuen Alibikärtchens schränkt den Kreis der Verdächtigen jedesmal mehr ein. Und dann heißt es schnell zugreifen, sobald der Täter feststeht. Ein rasantes Spiel, bei dem Konzentration und Reaktion gefragt sind und die Merkfähigkeit trainiert wird. Einfache Spielanleitung und überschaubares Spielmaterial, genau richtig für den Verleih!

## Tal der Wikinger

Bad Rodach, Haba, 2019.

Für 2 bis 4 Spieler/innen ab 6 Jahren.

Spieldauer: ca. 15 bis 20 Minuten.



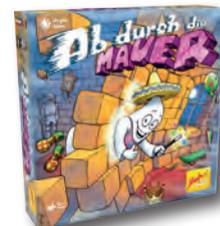
Geschicklichkeit und Taktik sind bei diesem Spiel, das 2019 Kinderspiel des Jahres wurde, gefragt. Der riesengroße Spielplan und die dreidimensionalen Wikingerschiffe sind ein wahrer Blickfang. Die Wikinger sind mit ihren Schiffen angereist, um beim Fässerkegeln herauszufinden, wer der nächste Häuptling des Wikingertals wird. Mit der Kugel werden die bunten Holzfässer umgeworfen. Die farblich dazu passenden Spielchips der umgeworfenen Fässer dürfen auf dem Holzsteg weiter vorrücken. Landet dabei ein Spielchip im Wasser, wird abgerechnet. Alle, die noch am Steg stehen, werden mit Goldmünzen belohnt. Wer zum Schluss die meisten Goldmünzen gesammelt hat, gewinnt. Ein vergnüglicher Beutefang, bei dem die Feinmotorik trainiert wird.

## Ab durch die Mauer!

Fürth, Zoch Spiele Verlag, 2019.

Für 2 bis 4 Spieler/innen ab 7 Jahren.

Spieldauer: ca. 20 Minuten.



Die Gespenster feiern Karneval und jedes braucht eine passende Verkleidung. Die wird wie beim Mix-Max aus verschiedenen Kartenteilen zusammengestellt. So entstehen bei jedem Spiel neue, lustige Maskeraden. Um einen Kartenteil zu erlangen, muss das Gespenst auf dem passenden Spielfeld landen. Das passiert aber nicht nur durch gewöhnliches Ziehen der Spielfigur, sondern auch, indem man den ganzen Spielplan dreht oder die Bodenschieber bewegt. Die Magnete, die sich auf den Schiebern und unter den Gespenstern befinden, sorgen dann für zusätzliche Bewegung. So scheint es tatsächlich auf der Burg zu spuken! Ist man endlich auf einem passenden Spielfeld gelandet, darf man einen der Stapel nach der dazugehörigen Karte durchsuchen. Wer als erster seine Verkleidung vervollständigt hat, gewinnt. Ein Familienspiel, das allen Spaß macht und durch die mag(net)ischen Bewegungen immer wieder für Überraschungen sorgt.



**Jochen Stadler**  
**Guter Hund, böser Hund**  
Wegweiser für Rudelführer

Salzburg, Ecowin, 2019. 224 Seiten.  
ISBN 978-3-7110-0240-2

Regelmäßig gehen erschreckende Berichte über Beißattacken sogenannter Listenhunde durch die Medien. In Oberösterreich wurde im Juli nach einer folgenschweren Hundeattacke angekündigt, dass das Hundehaltergesetz so bald wie möglich verschärft werden soll. Der Biologe und Wissenschaftsjournalist Jochen Stadler ist selbst begeisterter Hundebesitzer und weiß, wie herausfordernd das Zusammenleben mit einem Vierbeiner sein kann. Sein Ratgeber will mit Fakten und Zahlen Ruhe in die Debatte bringen. Humorvoll und sehr gelassen schildert er die Schwierigkeiten, mit denen er bei der Erziehung seines eigenen Flat-Coated Retriever immer wieder zu kämpfen hatte, und ist überzeugt, dass man am meisten erreicht, wenn man das Verhalten der Hunde versteht. Den Schlüssel zu einem glücklichen Miteinander von Mensch und Hund liefert er mit diesem Buch. Wie gehe ich als Besitzer oder Fremder mit einem Hund um? Wie tickt und verhält sich ein Hund? Je informierter alle Beteiligten sind, umso weniger Probleme gibt es. Ein hochaktueller Ratgeber, der nicht nur für Hundebesitzer lesenswert ist, sondern für alle, die bei Begegnungen mit Hunden unsicher sind.



**Angelika Kirchmaier**  
**Nicht alles ist Mist!**  
Verdorbene Lebensmittel erkennen – Reste verwerten – Geld sparen

Innsbruck, Tyrolia, 2018. 144 Seiten.  
ISBN 978-3-7022-3733-2

Ein Drittel aller Lebensmittel oder 1,3 Milliarden Tonnen werden pro Jahr weltweit entlang der Wertschöpfungskette weggeworfen. Damit könnte man alle Hungernden dieser Welt dreimal ernähren! Angelika Kirchmaier zählt zu den bekanntesten Ernährungsexpertinnen Österreichs und präsentiert seit über 15 Jahren auf ORF Radio Tirol Ernährungs- und Kochtipps. In diesem kompakten Ratgeber geht sie nicht nur der Frage auf den Grund, warum in den Haushalten so viel weggeworfen wird, sondern sie erklärt auch, weshalb Lebensmittel überhaupt verderben und wie man dem entgegenwirken kann. Die Autorin veranschaulicht bei den einzelnen Produktgruppen, wie man verdorbene Lebensmittel von genießbaren unterscheiden kann und wie die optimale Lagerung aussieht. Zum Schluss verrät Angelika Kirchmaier noch einfache Rezepte zur sinnvollen und schmackhaften Resteverwertung. Ein Buch zum topaktuellen Trend-Thema Nachhaltigkeit, das in jeder Bibliothek Platz findet.



**Alexandros Stefanidis, Julia Otterbach**  
**Das Welttage Buch**

Salzburg, Benevento, 2019. 248 Seiten.  
ISBN 978-3-7109-0090-7

Man soll die Feste ja bekanntlich feiern, wie sie fallen. Und dass es wirklich jeden Tag etwas zu feiern gibt, beweist dieses unterhaltsame Sammelsurium an Anekdoten und Fakten rund um die verschiedenen Welttage. Akribisch und mit viel Sinn für interessante Details haben Alexandros Stefanidis und Julia Otterbach die Gedenktage Monat für Monat zusammengetragen und die Ereignisse dahinter recherchiert, von ernst bis skurril, vom Welttag der Schokolade bis zum Internationalen Frauentag (wobei die Rezensentin der Ansicht ist, dass diese beiden Ereignisse eigentlich auch am selben Tag gefeiert werden könnten). Bibliotheken, die Schaukästen, Auslagen oder Büchertische gestalten, werden in diesem reichen Fundus sicher genügend Anregungen für ausgefallene Medienpräsentationen finden.



**Dave Goulson**  
**Wildlife Gardening**  
**Die Kunst, im eigenen Garten die Welt zu retten**

München, Carl Hanser Verlag, 2019. 300 Seiten.

ISBN 978-3-446-26188-4

Nicht nur jeder einzelne Tag wird als Gedenktag gefeiert, auch die Jahre stehen jeweils unter einem anderen Motto. 2020 feiern wir das Internationale Jahr der Pflanzengesundheit. Schon ein winziger Garten kann viele Hundert Insektenarten, kleine Säugetiere und Pflanzen bergen.

Dave Goulsons Gartenratgeber „Wildlife Gardening“ ist der perfekte Titel für dieses Jahresmotto. Darin zeigt Europas führender Hummel- und Wildbienenschützer, wie man einen bienenfreundlichen und klimaneutralen Garten pflegt. So kann man dem Artensterben der heimischen Tierwelt den Kampf ansagen und sich gleichzeitig mit Obst, Gemüse und Kräutern selbst versorgen. Und das Beste: Es macht auch viel weniger Arbeit als ein herkömmlicher Picobello-Garten und lässt so viel mehr Zeit zum Staunen und Genießen. Auch das Buch selbst ist ein wahrer Augenschmaus. Eine gute Entscheidung des Verlags, die Bilder des englischen Originals durch die kunstvollen Illustrationen von Nils Hoff zu ersetzen!



**Gustav Ernst, Karin Fleischanderl**  
**Romane schreiben**  
**Geschichten entwickeln, Figuren zeichnen, Stil finden**

Innsbruck, Haymon, 2019. 192 Seiten.

ISBN 978-3-7099-3474-6

Gustav Ernst und Karin Fleischanderl geben seit 1997 die Literaturzeitschrift „kolik“ heraus und gründeten 2005 die „Leondinger Akademie für Literatur“, ein Lehrgang, der sich auf praktischer und theoretischer Ebene mit dem Medium Literatur beschäftigt und in Diskussionen und Analysen eigener und fremder Texte das Sprachbewusstsein fördert. Jetzt haben sich die beiden die Mühe gemacht, ihr umfangreiches Wissen und die jahrelangen Erfahrungen zwischen zwei Buchdeckel zu bringen. Vom ersten Schreibversuch über den Aufbau und die Dramaturgie komplexerer Texte bis hin zum letzten Feinschliff des Geschriebenen begleiten die beiden Profis zukünftige Romanautoren bei ihren ersten Gehversuchen. Erzählperspektive, Spannungsaufbau, Dialoge und Tipps zur Verlagsuche werden darin behandelt und ein Einblick in die Welt der Literaturschaffenden gegeben. Für Bibliotheken, die Schreibwerkstätten oder Literaturkreise veranstalten, ein Muss!



**Roman Sander, Petra Rupprechter-Grofe**  
**Ausgeraucht.**  
**Mein neues Leben OHNE Zigarette**

Graz, Leykam, 2019. 155 Seiten.

ISBN 978-3-7011-8107-0

Ab November tritt nun also doch das Rauchverbot in der Gastronomie in Kraft. Ein guter Anlass, den Medienbestand in der Bibliothek mit entsprechenden Ratgebern zur Raucherentwöhnung zu ergänzen. Der Klassiker von Allan Carr „Endlich Nichtraucher!“ hat bereits 27 Jahre auf dem Buckel. Doch es gibt auch interessante Neuerscheinungen auf dem Gebiet. Zum Beispiel das Buch der beiden Psychologen und Raucherentwöhnungsexperten Roman Sander und Petra Rupprechter-Grofe. Es basiert auf dem wissenschaftlich evaluierten „Rauchfrei in sechs Wochen“-Programm der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse. Darin finden sich konkrete Arbeitsaufgaben und Selbstreflexionen, die es ermöglichen, Schritt für Schritt das eigene Rauchverhalten zu erforschen und mit diesem Wissen die passenden Werkzeuge für den erfolgreichen Rauchstopp zu wählen. Daneben liefert der Ratgeber wertvolles Hintergrundwissen zur Zusammensetzung des Tabaks, zum Passivrauchen, zu E-Zigaretten und Shishas sowie zur Tabakindustrie. Entspannungsübungen und medikamentöse oder alternativmedizinische Unterstützung liefern zudem das Know-how, um auch in Zukunft stressige Alltagssituationen ohne Zigarette zu bewältigen. Im Anhang finden sich Informationen zu Anlaufstellen in den deutschsprachigen Ländern und Internettipps zum Thema.



**Tamara Bach**  
**Wörter mit L**

Hamburg, Carlsen Verlag, 2019. 171 Seiten.  
ISBN 978-3-551-55386-7

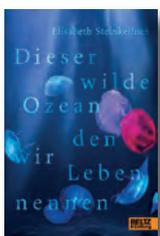
Das Gefühlschaos eines elfjährigen Mädchens derart gekonnt einzufangen ist die große Kunst von Tamara Bach. Mit großer Ernsthaftigkeit und einer märchenhaft-verspielten Sprache erzählt Bach vom Erwachsenwerden, von der ersten Liebe und von einem Leben, das zwar nicht perfekt aber oft schon recht schön ist. Es geht um Pauline, die eine Hälfte der Woche bei ihrer Mama und die andere Hälfte bei ihrem Papa wohnt. Das klappt ganz gut, bis sich Mama und gleichzeitig Paulines beste Freundin Natascha frisch verlieben und alles durcheinanderbringen. Ein wunderbarer Roman über das Ende einer Kindheit, der zwischen den Zeilen viel Raum für Gefühle und Gedanken lässt.



**Antje Damm**  
**Der Wolf und die Fliege**

Frankfurt am Main, Moritz Verlag, 2019.  
20 ungezählte Seiten.  
ISBN 978-3-89565-367-4

Ein Bilderbuch, das nicht nur den Aller kleinsten Spaß macht. Ein Wolf hat „ein kleines Hungerchen“, da fraß er das gesamte Spielzeugregal leer. Genussvoll verschlingt er Ente, Fisch, Auto und Apfel. Was passiert, als die kleine Fliege den Wolf im Bauch kitzelt, sei an dieser Stelle nicht verraten. Antje Damm komponiert sprachlich aber auch gestalterisch, gewohnt vielschichtig, ein anspruchsvolles Pappbilderbuch, das Kindern ab zwei Jahren beste Unterhaltung und Rätselspaß bietet.



**Elisabeth Steinkellner**  
**Dieser wilde Ozean, den wir Leben nennen**

Basel, Beltz & Gelberg Verlag, 2018. 237 Seiten.  
ISBN 978-3-407-75436-3

Zwei 16-jährige treffen sich zufällig in diesem wilden Ozean, den wir Leben nennen. Die beiden Protagonisten verbindet die große Verlorenheit jener, die das Land der Kindheit bereits hinter sich ließen, aber im Erwachsenenleben noch keinen Anker ausgeworfen haben. Antonia

verarbeitet einen schweren Familienverlust und stößt Freunde und Familie vor den Kopf. Simon sucht eine Zufallsbekanntschaft aus dem Zug, in der Hoffnung, dass dieser Unbekannte endlich Farbe in sein graues Leben bringen wird. Als feste Größe in der österreichischen Jugendliteratur führt die Autorin Elisabeth Steinkellner die beiden Jugendlichen zusammen und erzählt mit viel Gefühl, mit vielen Metaphern und mit viel Hoffnung ihre Geschichte.

**Jen Malone**  
**Acht Städte, sechs Senioren, ein falscher Name und der Sommer meines Lebens**

Bamberg, Magellan, 2018. 318 Seiten.  
ISBN 978-3-7348-5034-9



Jen Malone lässt uns in ihrem Buch an einer Geschichte teilhaben, welche die amerikanische Teenagerin Aubree einmal quer durch Europa führt. Ungünstige Umstände, inklusive der Verhaftung von Aubrees älterer Schwester, führen dazu, dass sich die jüngere als die ältere ausgibt und die Reiseleitung für sechs Senioren übernimmt. In unterhaltsamer Weise erlebt man mit, wie sich Aubree erst überwinden muss, mit der Zeit aber immer mehr Selbstsicherheit gewinnt, wie Vorurteile ausgeräumt werden, wie die beiden Schwestern wieder näher zueinander finden, wie sich eine erste junge Liebe anbaut und vieles mehr. Die Reiseziele sind so anschaulich und charmant beschrieben, dass man am liebsten gleich selber dorthin möchte.

**Laura Bednarski**  
**Ein Garten für alle**

Ravensburg, Ravensburger Buchverlag, 2018.  
28 ungezählte Seiten.  
ISBN 978-3-473-44700-8



Fleißig arbeitet der Bär an seinem eigenen Garten im Wald. Doch immer wieder werden seine liebevoll angelegten Gemüsebeete verwüstet und geplündert! Um dem Übeltäter auf die Spur zu kommen, legt sich der Bär auf die Lauer – und schläft dabei ein. Letztendlich tut es den verantwortlichen Tieren des Waldes leid, und sie beschließen sich zu entschuldigen. Es kommt zu einem modernen, kollektiv betriebenen Gemeinschaftsgarten,



an dem die Tiere gemeinsam arbeiten. Ausdrucksstarke Illustrationen und eine unterhaltsame Geschichte erzählen vom Wesen der Gemeinschaft, von gegenseitiger Rücksichtnahme und der Idee eines friedlichen Zusammenlebens.

**Kallie George**  
**Das kleine Waldhotel**  
**Ein Zuhause für Mona Maus**

Berlin, Egmont Schneiderbuch, 2019. 178 Seiten.  
 ISBN 978-3-505-14149-2



Geeignet für Kinder ab ca. acht Jahren.  
 Tiere die in Frieden kommen, sind im Waldhotel willkommen!

Diese wunderschöne Tiergeschichte rund um das kleine Waldhotel zaubert dem Leser/der Leserin Blütenduft in die Nase. Stimmungsvoll wird vom hektischen Treiben, welches das Eichhörnchen Mona und der Rest der Hotelangestellten an den Tag legen, berichtet. Frühlingsgefühle, Freundschaftsgeschichten und ein spannungsgeladener Auftritt von einer Horde Eulen sorgen für einen spannenden Handlungsbogen. Zauberhaft sind die liebenswerten Charaktere und die dazu passenden, charmanten Illustrationen.



**Charlotte Guillain, Yuval Zommer**  
**Unter meinen Füßen**

München, Prestel Verlag, 2018. 22 ungezählte Seiten.  
 ISBN 978-3-7913-7340-9

Hast du dich, während du auf der Straße entlang spazierst, schon einmal gefragt, was eigentlich unter deinen Füßen ist? Dieses aufklappbare Leporello-Wendebilderbuch nimmt uns mit auf eine Reise bis zum Mittelpunkt der Erde – und wieder zurück. Schicht für Schicht gibt es interessante Dinge zu sehen: Wasserohre, U-Bahnen, viele Lebewesen, Mineralien, Fossilien, Edelsteine und schließlich den glutheißen Erdkern. Ein großartiges Sachbilderbuch, das zu einer spannenden Forschungsreise einlädt!



**Sangma Francis, Lisk Feng**  
**Everest**

Zürich, NordSüd Verlag, 2019. 80 Seiten.  
 ISBN 978-3-314-10476-3

Zwischen Mythos und Massentourismus: Der Mount Everest beflügelt seit jeher die Phantasie der Menschen. Dieses ästhetisch eindrucksvolle Bilderbuch begibt sich auf spannende und vielseitige Spurensuche. Berichtet wird von der Flora und Fauna am Fuße des Berges, von Sagen und Legenden, von belastbaren Sherpas und unermüdlichen Bergsteigern. Der Berg selbst steht im Mittelpunkt, die verträumten und atmosphärischen Illustrationen vermitteln eindrucksvoll die Faszination, die vom höchsten Berg der Welt ausgeht.

Bezahlte Anzeige

**SPARKASSE**   
 Oberösterreich

Wir  
 bewegen  
 Oberösterreich  
 seit

17  
 Jahren

## Ausbildung und Fortbildung



### AUSBILDUNG FÜR EHRENAMTLICHE UND NEBENBERUFLICHE BIBLIOTHEKAR/INNEN

Die Ausbildung NEU startete im Frühjahr 2019. Die Ausbildungslehrgänge, die auf Basis des Curriculums 2011 begonnen haben, werden wie geplant zu Ende geführt. Details dazu finden Sie auf der Homepage des BVÖ.

- ▶ **1. AUSBILDUNGSWOCHE**  
**27. bis 31. Jänner 2020**  
Lehrgang 142/1 Curriculum NEU  
Harriet Kahr

---

- ▶ **2. AUSBILDUNGSWOCHE**  
**18. bis 22. November 2019**  
Lehrgang 141/2  
(besonders geeignet für Teilnehmer/innen der Regionalen Einführung in die Bibliothekspraxis)  
Anita Ruckerbauer
- 5. bis 9. April 2020**  
Lehrgang 138/2 Curriculum NEU  
(Karwochenkurs, Ferienkurs)  
Christina Repolust
- 5. bis 9. April 2020**  
Lehrgang 143/2 Curriculum ALT  
Einsteigerkurs (Karwochenkurs, Ferienkurs)  
Andrea Heinrich
- 14. bis 18. April 2020**  
Lehrgang 140/2 Curriculum NEU  
(Wochenendtag)  
Sonja Teufel-Müller

- ▶ **3. AUSBILDUNGSWOCHE**  
**2. bis 6. Dezember 2019**  
Lehrgang 136/3  
Elke Groß-Miko
- 20. bis 24. Jänner 2020**  
Lehrgang 137/3  
Robert Mech
- 21. bis 25. Mai 2020**  
Lehrgang 134/3  
Elke Groß-Miko

Alle Termine der Ausbildungslehrgänge sowie Fortbildungen finden Sie im Aus- und Fortbildungskalender auf der Homepage des BVÖ!

[www.bvoe.at](http://www.bvoe.at)

### AUSBILDUNG FÜR HAUPTAMTLICHE BIBLIOTHEKAR/INNEN

Für hauptberufliche, auch teilzeitbeschäftigte, Bibliothekar/innen öffentlicher Bibliotheken startete mit 2017 die hauptamtliche Ausbildung in neuer Form. Details finden Sie auf der Homepage des BVÖ.

- ▶ **3. LEHRGANG, 2. WOCHE**  
**16. bis 20. März 2020**  
Markus Feigl
- ▶ **4. LEHRGANG, 1. WOCHE (AUSGEBUCHT)**  
**2. bis 6. März 2020**  
Markus Feigl
- ▶ **4. LEHRGANG, 2. WOCHE**  
**25. bis 29. Mai 2020**  
Markus Feigl

### FORTBILDUNG FÜR BIBLIOTHEKAR/INNEN AM BUNDESINSTITUT FÜR ERWACHSENENBILDUNG

- ▶ **LESEFÖRDERUNG 2.o**  
**25. bis 27. November 2019** (3-tägig)  
In dieser Fortbildung dreht sich alles um Leseförderungs-Aktionen, die durch ihren Event-Charakter das Image von Bibliotheken bei Kindern und Jugendlichen „entstauben“. Anhand von praxiserprobten Veranstaltungen werden die Vorbereitungen, die Organisation und der Ablauf anschaulich dargestellt. Dabei werden klassische Veranstaltungsformen und Medien mit neuen Ideen und Elementen verknüpft. Es wird gezeigt, wie man mit modernen Medien und Apps Leseförderung innovativ gestalten kann.  
**Kursleitung:** Martina Stadler

---

- ▶ **LITERATUR IM GESPRÄCH: LESEN – REFLEKTIEREN – DISKUTIEREN**  
**11. bis 13. Dezember 2019** (3-tägig)  
Leserinnen und Leser tauschen sich gern über ihre Lektüre aus, kommen über Geschichten ins Gespräch. Hierbei kommt es auf die Führung des roten Fadens an. Diese Fortbildung vermittelt literarisches Basiswissen sowie Tipps zur Leitung von Literaturkreisen, -cafés und -runden.  
**Kursleitung:** Christina Repolust



► **FACEBOOK, INSTAGRAM UND CO FÜR MEINE BIBLIOTHEK**

**15. bis 17. Jänner 2020** (3-tägig)

Social-Media-Plattformen werden zu Recht kontrovers diskutiert. Die Bereitstellung von Daten für globalisierte Riesenkonzerne und die öffentliche Sichtbarmachung von Feedback und Kritik stehen den Möglichkeiten des Wahrgenommenwerdens gegenüber. Wie wichtig ist ein Social-Media-Auftritt für eine Bibliothek bzw. kommt man überhaupt noch darum herum? Welche Rolle spielt die klassische Homepage noch? Wie orientiert sich eine Bibliothek als Zentrum für Informationskompetenz in der Welt von Fake News und Filterblasen? Welche rechtlichen Punkte sind dabei zu beachten? Diese Fragen sind ebenso Teil des Kurses wie die Funktionsweisen der wichtigsten sozialen Medien, das Erstellen und Aktuell-Halten ansprechender Profile und das notwendige Datenschutz-Know-how.

**Kursleitung:** Boris Miedl

► **DIE GRÜNE BIBLIOTHEK. ÖKOLOGISCH, SOZIAL UND ÖKONOMISCH NACHHALTIGE PROJEKTE FÜR BIBLIOTHEKEN VORSTELLEN, DISKUTIEREN UND AUSPROBIEREN**

**9. bis 11. März 2020** (3-tägig)

Das globale Aktionsprogramm der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung soll der Sicherstellung der Lebensgrundlage künftiger Generationen dienen. Diese Fortbildung wird im Sinn der Agenda anhand von Beispielen veranschaulicht, welche Möglichkeiten und Chancen sich für Bibliotheken ergeben, die sich als „Grüne Bibliothek“ positionieren. Anhand einer Checkliste werden Faktoren benannt, die eine „Grüne Bibliothek“ ausmachen. Die Teilnehmer/innen sind eingeladen, eigene Erfahrungen einzubringen, aber auch Visionen zu formulieren und zu diskutieren.

**Kursleitung:** Petra Hauke

► **VOM FREIEN ZUGANG – INKLUSION UND BARRIEREFREIHEIT**

**14. bis 16. April 2020** (3-tägig)

Bibliotheken bieten eine Vielfalt an Dienstleistungen und Aktivitäten an. Sie spielen eine wichtige Rolle als Bildungs- und Integrationseinrichtung. Wie können sich Mitarbeiter/innen auf Besucher/innen mit verschiedenen Bedürfnissen einstellen? Was macht einen Besuch schwierig? Wie können neue Nutzer/innen durch inklusive Angebote angesprochen werden? Die Teilnehmer/innen betrachten ihre Einrichtung aus der Besucher/innenpers-

pektive. Sie erhalten einen Überblick darüber, wie Zugänglichkeit in der Bibliothek verbessert werden kann, und entwickeln alltagstaugliche Strategien.

**Kursleitung:** Eeva Rantamo

► **KONFLIKTKOMPETENZ**

**27. bis 29. April 2020** (3-tägig)

Medien kommen zu spät, gar nicht oder beschädigt zurück. Manches Verhalten von Benutzer/innen passt gar nicht in eine Bibliothek. Derartige Begebenheiten führen immer wieder zu Konflikten. Der Kurs vermittelt die notwendigen Kompetenzen, um dahinterliegende Dynamiken zu erkennen und mit ihnen konstruktiv umzugehen. Praktische Übungen und relevante Theorien ermöglichen es, den eigenen Handlungsspielraum im Konfliktfall zu erweitern.

**Kursleitung:** Sandra Luger

► **ESCAPE GAMES IN DER BIBLIOTHEK**

**11. bis 13. Mai 2020** (3-tägig)

Escape Rooms und Escape Games erfreuen sich derzeit großer Beliebtheit. Dabei geht es darum, sich aus einem Raum zu befreien, Rätsel zu lösen und eine Mission zu erfüllen. In dem Kurs werden verschiedene Escape Games vorgestellt und Tipps für die Planung und Durchführung gegeben. Anhand fertiger Escape Games soll das Spielerlebnis grundsätzlich erfahren, darüber hinaus die Theorie und die wichtigsten Elemente dahinter kennengelernt werden. Mit dem Ziel, die Leselust bei Kindern und Jugendlichen zu fördern, werden Escape Games entwickelt und ausprobiert.

Für genug Material vor Ort werden die Teilnehmer/innen ersucht, je ca. drei bis vier Bücher für Kinder zwischen neun und 12 und drei bis vier Bücher für Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren mitzubringen, deren Inhalt bekannt ist.

**Kursleitung:** Rachel van Kooij

**SEMINARORT UND ANMELDUNG FÜR ALLE AUS- UND FORTBILDUNGEN**



**bifeb**  
Bildungsinstitut für Erwachsenenbildung St. Wolfgang  
Bürglstein 1-7,  
5360 St. Wolfgang  
Tel.: (06137) 66 21-0  
Fax: (06137) 66 21-116  
Mail: office@bifeb.at  
Web: www.bifeb.at

## Angebote für Bibliotheken in Oberösterreich

### TIPPS & TRICKS FÜR DIE BIBLIOTHEKSARBEIT – WORKSHOPS 2019/2020

#### ■ UPDATE: EINE FACEBOOK-SEITE FÜR DIE BIBLIOTHEK

Freitag, 10. Jänner 2020, 15 bis 18 Uhr

Bild: Bibliotheksfachstelle



Der Workshop richtet sich an Bibliothekar/innen, die bereits Basiskenntnisse im Umgang mit Facebook haben. Aufbauend stellt dieser weiteres Handwerkszeug bereit und geht auf

konkrete Fragen ein, wobei Sie direkt an Ihrer Facebook-Seite arbeiten können. Inhaltliche Schwerpunkte sind die Verwaltung und Erweiterung der Facebook-Seite sowie das Erstellen von Postings oder Veranstaltungen in verschiedenen Varianten. Weitere Expertentipps erweitern dieses praxisorientierte Weiterbildungsangebot.

**Referent:** Joachim Meißl, Homepage- und Social-Media-Verantwortlicher der Bibliothek St. Marien

**Ort:** Wissensturm, Kärntnerstraße 26, 4020 Linz (Raum 0902)

#### ■ MEDIA2GO – BACKSTAGE

Freitag, 28. Februar 2020, 14 bis 17 Uhr

Bild: BVÖ © Lukas Beck



Mit rund 45.000 Medien erweitert media2go den Bestand der oberösterreichischen Bibliotheken und ist damit fester Bestandteil des Angebots. Aber wer steckt eigentlich hinter media2go? Welche Rolle spielen Bibliotheken, Aggregatoren, Verlage und Autor/innen? Was steckt dahinter, wenn Bestseller fehlen, Reihen nicht komplett sind oder manchmal E-Books offenbar ohne ersichtlichen Grund aus dem Bestand verschwinden? Warum unterstützen nicht alle E-Book-Reader media2go und mit welchen Änderungen und Aktualisierungen ist in nächster Zeit zu rechnen? In diesem Work-

shop zeigen wir, wie media2go hinter den Kulissen funktioniert.

**Referent:** Markus Danner, Stadtbibliothek Linz

**Ort:** Wissensturm, Kärntnerstraße 26, 4020 Linz

#### ■ VERNETZTE KOMMUNIKATION IN GEMEINDEN UND STÄDTEN

So erreichen und gewinnen Sie Ihre Ansprechpartner/innen

Freitag, 13. März 2020, 14.30 bis 18 Uhr

Die Kommunikation mit Ansprechpartner/innen in den Gemeinden und Städten, Pfarrgemeinden, Vereinen oder anderen Interessensgruppen ist eine wichtige Aufgabe. Gerade jene Gruppen haben oft einen zentralen Einfluss auf die eigenen Entwicklungsmöglichkeiten. Aber welche Botschaften haben eine Chance durchzukommen? Und welchen Nutzen können wir vermitteln? Gemeinsam wird an Strategien, Botschaften und Lösungen erfolgreicher Kommunikationsarbeit für Bibliotheken gearbeitet.

**Referent:** Georg Braun, Kommunikations- und Marketingberater

**Ort:** Bildungshaus Schloss Puchberg, Puchberg 1, 4600 Wels (Toledo-Zimmer)

#### ■ SAG'S PLAKATIV!

Worauf Sie bei der Gestaltung von Print-Werbemitteln achten sollten

Donnerstag, 2. April 2020, 16 bis 20 Uhr

Wie formuliert man ansprechende Headlines? Wie baut man Plakate und Flyer auf, um die Information auf schnellstem Weg zu transportieren? Wieviel Information darf auf ein Printprodukt? Sie lernen die Kriterien für eine gute Öffentlichkeitsarbeit mit Plakaten und Flyer kennen und wie diese einfach umgesetzt werden können. Gerne können Sie eigene Beispiele mitnehmen und sich Rückmeldung holen.

**Referent:** Simone Starlinger, Softwaretrainerin, Selbstständig in Marketing und Grafik

**Ort:** Priesterseminar, Harrachstraße 7, 4020 Linz

Die Termine für Ihr Regionstreffen finden Sie im Veranstaltungskalender auf unserer Homepage!  
[www.dioezese-linz.at/site/bibliotheken/home/termine](http://www.dioezese-linz.at/site/bibliotheken/home/termine)



### ■ BIBLIOTHEK GOES CINEMA ... UUUND ACTION!

**Samstag, 18. April 2020, 9 bis 17 Uhr**

Filmemachen lernen mit Filmprofis und Bücher(ei)geschichten verfilmen, die eigene Bibliothek optimal in Szene setzen und online publizieren, Geschichten einmal anders „erzählen“ oder mit Jugendlichen coole Filme drehen. In diesem Crashkurs lernen Sie Kameraführung, Storytelling, optimalen Einsatz des Handys als Kamera, verschiedene Inszenierungen, Filme schneiden, mit Musik unterlegen und publizieren. Mitzubringen sind Smartphone und Ladekabel!

#### **Referenten:**

Sissi Kaiser (Filmemacherin, multimediale Kunsttherapeutin, Medienpädagogin und Autorin)

Tom Beyer (Spezialist für Film, Technik, Musik und Licht, Experte für Bildpädagogik und Autor)

**Ort:** Öffentliche Bibliothek, Sankt Marien 36, 4502 Sankt Marien

### ■ BÜCHEREITEAMS UND IHRE LEITUNG – motiviert und organisiert

**Freitag, 8. Mai 2020, 15 bis 19 Uhr**

Die Begabungen und das Engagement der Teammitglieder sind die eigentliche Ressource der Bücherei, die über die Lebendigkeit und den Erfolg der Bücherei entscheiden. In diesem Workshop erhalten Sie Impulse, wie Sie als Leitung dieses Potential nutzen und wirksam einsetzen können.

Der Umgang mit gruppendynamische Aspekten, mit Kommunikation und Information sowie Konflikten im Team bildet weitere Themenschwerpunkte.

**Referentin:** Gertrude Grafenender, Kommunikationstrainerin, systematische Organisationsberaterin und Coach

**Ort:** Priesterseminar Linz, Harrachstraße 7, 4020 Linz

### ■ BIBLIOTHEK TRIFFT KLASSE

**Donnerstag, 14. Mai 2020, 14 bis 16:30 Uhr**

Eine gelungene Kooperation zwischen Schule und öffentlicher Bibliothek birgt viel Potential: die Schüler/innen lernen auf diese Weise die Bibliothek schon früh als selbstverständlichen Lernort, sozialen Treffpunkt und Zugangsort zu Informationen und digitalen Medien kennen. Die Zusammenarbeit bietet ein breites Spektrum an Möglichkeiten. Die außerschulische lesepädagogische Arbeit von Bibliothekar/innen trägt viel zur positiven Entwicklung der Lese- und Informationskompetenz von Schüler/innen bei.

**Referenten:** Stefanie Jörgl und Team

**Ort:** Buch.Zeit, Anzengruberstraße 1, 4600 Wels (Seminarräum 1)

### ■ EXIT THE LIBRARY – Escape Games in der Bibliothek

**Dienstag, 16. Juni 2020, 9 bis 13 Uhr**



Bild: Bibliotheksfachstelle

„Escape the Room“-Spiele boomen und sind mittlerweile auch in den Bibliotheken angekommen. Vor allem die schwierige Zielgruppe der Jugendlichen lässt sich damit in die Bibliothek locken. Ähnlich einer Rallye müssen bei einem Escape-Game innerhalb einer vorgegebenen Zeit Rätsel gelöst und Aufgaben bewältigt werden, um aus einem Raum zu „entkommen“. Dafür gibt es allerdings keine Anleitung, sondern man muss eigenständig herausfinden, was im Raum - offen oder versteckt - ein Hinweis sein könnte und wie er zur Lösung beiträgt. Spannung, Action und Herausforderung, die sich selbst in kleinen Räumen umsetzen lässt.

**Referentin:** Rachel von Kooji

**Ort:** Stadtbibliothek Vöcklabruck, Hinterstadt 13-15, 4840 Vöcklabruck

## Anmeldung für alle Workshops

Anmeldefrist ist jeweils zwei Wochen vor dem Workshop-Termin. Für die Mitarbeiter/innen öffentlicher Bibliotheken ist die Teilnahme kostenlos. Je Workshop maximal zwei Personen pro Bibliothek.

#### **Anmeldung:**

Amt der Oö. Landesregierung, Abteilung Gesellschaft

**Mail:** eb.geft.post@ooe.gv.at

**Tel.:** (0732) 77 20-157 13

## TERMINAVISOS

### ■ AUSBILDUNGSABSCHLUSSFEIER FÜR BIBLIOTHEKAR/INNEN

**Freitag, 17. Jänner 2020, 16 bis 19 Uhr**

**Panorama Stift Schlierbach**

Bibliothekar/innen aus ganz OÖ haben im Arbeitsjahr 2018/2019 die Ausbildung zur/zum Bibliothekar/in erfolgreich abgeschlossen. Diese Leistung und dieses Engagement würdigen wir in einer Feier, zu der wir herzlich einladen. Die Einladung ergeht zeitgerecht an alle, die bis **Oktober 2019** die Ausbildung abgeschlossen haben, sowie an deren Bibliotheksleitung und Trägervertretung.

### ■ BIBLIOTHEKSTAGUNG 2020

**Samstag, 28. März 2020, 9 bis 17 Uhr**

**Bildungshaus Schloss Puchberg**

Nähere Infos zum Programm folgen!



**Franz Kogler, Wolfgang Schönleitner**  
**Kraftstoff**  
**Was Männer stärkt**

Innsbruck, Tyrolia Verlag, 2019. 168 Seiten.  
ISBN 978-3-7022-3790-5

„Männer können nicht über Persönliches reden“, „Männer haben keine echten Freunde“, „Männer können Macht und Kontrolle schwer abgeben“. So oder so ähnlich lauten seit alters her Klischees über richtige Männer. Das vorliegende Buch stellt diese und ähnliche Vorurteile nicht in Abrede, thematisiert sie aber. Erfolg und Scheitern, Stolz und Zweifel, Angst und Mut, Ratlosigkeit und Zuversicht, all das macht die Lebenserfahrung auch von Männern aus. Darüber zu sprechen, tut gut, stärkt die Lebenskraft, die Gesundheit und die Beziehungsfähigkeit.

14 Autoren geben in kurzen persönlichen Texten Impulse zur je eigenen Auseinandersetzung mit dem Mannsein. Die Beiträge sind ausschließlich von

Männern geschrieben und richten sich an die eigenen Geschlechts-genossen. In kurzen Texten wird über Beziehungen, Sexualität, Aggression, Arbeitswelt, Sinnsuche, Freiheit, Geld und Leistungsfähigkeit reflektiert. Markante Sprüche und Zitate von berühmten Persönlichkeiten, Dichtern und Philosophen, Bibeltexte und Gebete geben weitere Anstöße zum Nachdenken. Denn erfahrungsgemäß genügt oft ein kleiner Anstoß, um mit Männern ins Gespräch zu kommen über das, was sie im Leben stärkt, wissen die Herausgeber. Dieses spirituelle Praxisbuch für Männer ist ein niederschwelliger Beitrag, Gespräche über das Mannsein zu beginnen oder auch dem persönlichen Nachdenken darüber einen Impuls zu geben.

Bezahlte Anzeige

**VERITAS**  
Vielfalt, die inspiriert

Ticketbüro  
Bücher  
Geschenkefachhandel

**Wir legen Wert auf Erlesenes!**

Harrachstraße 5 · 4020 Linz  
Tel.: +43 732 776401 · Mobil: +43 664 88275721  
m.hofinger@veritas-hofinger.com

[www.veritas-hofinger.com](http://www.veritas-hofinger.com)  
[www.facebook.com/veritashandel](https://www.facebook.com/veritashandel)

**VERITAS**  
by Melanie Hofinger

**OPAC Bibliotheken in OÖ**  
**daten – informationen – berichte**  
28. Jahrgang, Nr. 3/2019, November 2019  
**Kommunikationsorgan für Bibliothekarinnen und Bibliothekare an öffentlichen und Schulbibliotheken in Oberösterreich.**

**IMPRESSUM**

**Medieninhaber:** Diözese Linz  
**Herausgeber:** Bibliotheksfachstelle der Diözese Linz  
**Redaktion:** Christian Dandl, Chefredakteur  
Elke Groß, Redakteurin  
Stefanie Schmied, Redakteurin  
Sieglinde Viehböck, Redakteurin

**Grafik:** Sigi Hafner  
**Anzeigen:** Elke Rechberger  
**Anschrift:** Kapuzinerstraße 84  
4020 Linz

**Kontakt:** Mail: [biblio@dioezese-linz.at](mailto:biblio@dioezese-linz.at)  
Tel.: +43 (0)732 76 10-32 83  
Fax: +43 (0)732 76 10-32 88  
[www.dioezese-linz.at/bibliotheken](http://www.dioezese-linz.at/bibliotheken)

**Herstellung:** Birner Druck GmbH  
Kirchenstraße 12, 4615 Holzhausen  
Linz

**Verlagsort:** Linz  
**Jahresabo:** € 20,-

Namentlich gekennzeichnete Artikel und Rezensionen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:  
3. April 2020

## Britta Mühlbauer



Bild: Ela Angerer

**Bis Anfang 30 wäre Britta Mühlbauer nie auf den Gedanken gekommen zu schreiben. Obwohl sie in einer behüteten Welt voller Geschichten aufgewachsen ist: Sei es als manische Leserin oder als fleißige Kinogeherin, denn ihre beste Freundin war die Tochter des Kinobesitzers.**

**T**rotzdem wollte sie als Kind erst Schlagersängerin, dann Schauspielerin werden. Später ging sie mit dem Vorsatz, Chemie zu studieren, von Braunau nach Wien. Als sie gleichzeitig die Aufnahmeprüfung für Konzertfach Gitarre an der Musikuniversität bestand, fiel die Entscheidung gegen Chemie buchstäblich im letzten Moment am Immatrikulationsschalter. Aus einer Karriere als Konzertgitarristin wurde wegen ihres sagenhaften Lampenfiebers dann doch nichts. Stattdessen wechselte sie zur Musikpädagogik und unterrichtete an einer AHS, an Musikschulen und in der Erwachsenenbildung. Mit Anfang 30 verspürte die manische Leserin das Verlangen, selbst Texte zu produzieren. „Das Bedürfnis zu schreiben war eines Tages plötzlich da. Wenn ich ein paar Tage nicht schreibe, fühle ich mich unausgeglichen und unruhig“, gibt Britta Mühlbauer zu Protokoll. Doch wie geht das, einen Roman verfassen? Britta Mühlbauer ging es systematisch an und hatte Glück: Sie besuchte Schreibwerkstätten und stieß dort auf die Wiener Schreibpädagogik, eine Methode, die an der VHS Stöbergasse von Gewalt Brandl und Christa Brauner entwickelt wurde, und jetzt im Berufsverband Österreichischer Schreibpädagog/innen (BÖS) weitergeführt wird. Das Besondere daran: Es gibt keine Themenvorgaben. Das Material kommt aus Sprach- und Assoziationspielen. So fand Britta Mühlbauer schließlich ihre literarische Stimme. Während eines Aufenthalts in den USA wurde sie auf das Creative Writing aufmerksam, das ihr Handwerkszeug des Erzählens komplettierte. Inzwischen unterrichtet sie selbst literarisches Schreiben und versucht dabei, die beiden Methoden zu kombinieren. Neben dem privaten Gitarrenunterricht, den sie immer noch gibt, ist das eine willkommene Abwechslung zur einsamen Arbeit am Schreibtisch. Doch sie nutzt auch Bibliotheken als Arbeitsplätze. Seit sie als

Kind ihren Lesestoff in der Stadtbücherei Braunau aussuchte, sind Bibliotheken für Britta Mühlbauer vertraute Orte, die mit ihrer kollektiven Konzentration und dem angenehmen Klima das Schreiben anregen. Auch ihre musikalische Persönlichkeit beeinflusst die Schriftstellerin: „Ich denke, dass ein Gefühl für Klang, Rhythmus und Tempo beim Schreiben hilft. Die Disziplin des täglichen Übens kommt mir dabei zugute. Und die Erfahrung, dass es oft viele Anläufe braucht, bis etwas wirklich gut klingt“, ist sie überzeugt.

Im Moment arbeitet Britta Mühlbauer an einem Kurzgeschichtenzyklus mit dem Arbeitstitel „Wir“. Die Texte beschäftigen sich mit unserer Reaktion auf Fremde, die zu uns kommen um zu bleiben, unseren Vorurteilen und Ängsten. Das Projekt wurde mit dem Adalbert-Stifter-Stipendium 2018 des Landes Oberösterreich ausgezeichnet. 2017 stand außerdem die erste Erzählung „Wir retten Europa“ auf der Shortlist des AK-Literaturpreises. Im Oktober erhielt Britta Mühlbauer für den zuletzt entstandenen Text „Freibad“ den Marianne-von-Willemer-Preis der Stadt Linz. Vier Texte aus dem Zyklus sind bereits veröffentlicht. Hoffentlich kann man die Erzählungen auch bald gesammelt in den Bibliotheken finden! Oder – noch besser – sie sich von der Autorin persönlich bei einer Lesung vortragen lassen. Denn, anders als beim Gitarrespielen, bleibt sie dabei vom Lampenfieber verschont und genießt den Auftritt wie ihr Publikum. ■

### WERKE:

Lebenslänglich. Roman. Deuticke, 2008

Inventorydifferenz. Roman. Deuticke, 2013

Aus dem Kurzgeschichtenzyklus „Wir“ bereits erschienen:

„Wir retten Europa“ in: Leben verARBEITet. Ausgewählte Texte zum AK Literaturpreis 2017. Hrsg. von der Kammer für Arbeiter und Angestellte in Oberösterreich. ÖGB Verlag 2017

„Über unsere Köpfe“, „Von Schleppern, Schmugglern, Partisanen“ und „Was wir nicht voneinander wissen“ in: Die Rampe. Hefte für Literatur 1/2019. Herausgegeben vom Stifterhaus Linz.

### AUSZEICHNUNGEN:

2017: Shortlist des AK-Literaturpreises

2019: Adalbert-Stifter-Stipendium

2019: Marianne-von-Willemer-Preis der Stadt Linz

Projektpartner:



Gefördert von:

